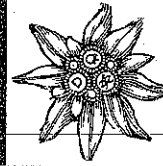


20111000
LA 18460

Deutsche
Bücherei

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Januar 1935

Nr. 1.

Zum Jahreswechsel

sprechen wir unseren verehrlichen Mitgliedern nebst Angehörigen die herzlichsten Glückwünsche aus.

Möge das Jahr 1935 vielen Mitgliedern als köstlichste Gabe eine Fahrt in die Berge bringen.

Der Sektionsführer
und der Beirat der Sektion.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 15. Januar 1935, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Baurat **W o l g a s t - H a m b u r g**:
„Schwere Fahrten in Fels und Eis“.
(Fleischbank Ostwand, Totenkirchl Westwand,
Pallavicini-Rinne).

Nach dem Vortrag Vorführung eines Ski-films:
„Aus der Welt des Skiläufers“.

Anschließend gefelliges Beisammensein im Gastzimmer des Ordenshauses.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Jahresbeitrag 1935:

Der Jahresbeitrag für das Jahr 1935 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.— Jugendgruppe RM 0.60.

2. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. O. A. - V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

3. Aufnahmegebühr:

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM 5.—.

4. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Köhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn H. Krambeck, Reichsbahndirektion Altona, Zim. 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

5. Zeitschrift 1935:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1935 des D. u. O. A. - V. kostet RM 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

6. Zeitschrift 1934:

Die Besteller der Zeitschrift 1934 (Jahrbuch) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Wer Zusendung durch die Post wünscht, wolle es der Geschäftsstelle mitteilen und gleichzeitig 40 Pfg. in Marken für das Porto beilegen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 9. Januar 1935, abds. 8^{1/2} Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Bericht über die ordentliche Hauptversammlung 1934.

Am 11. Dezember 1934 fand die ordentliche Hauptversammlung der Sektion im Vereinshaus „Deutscher Orden“ statt. In ihrer Geschlossenheit, Einmütigkeit und Kürze gab diese Versammlung so recht wieder ein Bild von dem bedeutsamen Umbruch, der sich in unserem deutschen Vaterlande vollzogen hat.

Der Sektionsführer, Herr Landgerichtsdirektor Dr. E h r s e n, eröffnete um 19⁴⁰ Uhr die Hauptversammlung und stellte fest, daß sie ordnungsmäßig nach den neuen Satzungen einberufen sei.

Jahresbericht und Kassenbericht, die beide in der Dezemberrummer des Nachrichtenblattes veröffentlicht waren, wurden ohne jegliche Aussprache von der Versammlung genehmigt. Herr O. S c h e e r gab den Bericht der Rechnungsprüfer und stellte den Antrag auf Entlastung des 1. Schatzmeisters, der einstimmige Annahme fand.

Der Voranschlag und der Beitrag für das Jahr 1935 wurden von dem Sektionsführer kurz begründet und dann von der Hauptversammlung ohne Aussprache einstimmig genehmigt. Der Beitrag beträgt also für das Jahr 1935 für A-Mitglieder RM 10.90; für B-Mitglieder RM 5.—; die Aufnahmegebühr RM 5.—. **Der Sektionsführer richtete an die Mitglieder die Bitte, die hiermit nochmals für alle Mitglieder wiederholt wird, den Beitrag freiwillig auf RM 11.— zu erhöhen, um dadurch dem 1. Schatzmeister sein schwieriges Amt etwas zu erleichtern und der Sektionskasse eine kleine Rückendeckung zu geben.**

Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1935 wurden von dem Sektionsführer die Herren O. S c h e e r und W. W i e p f i n g bestimmt.

Schluß der Hauptversammlung um 20⁰⁵ Uhr.

Über seine

Kletterfahrten in der Sächsischen Schweiz

erzählte uns am 20. November im deutschen Ordenshaus Herr R. Krünert (Sekt. Berlin) auf Grund seiner über 3 Jahrzehnte zurückreichenden Erfahrung. — Wie der Vortragende einleitend betonte, drängen sich unwillkürlich beim Betrachten der bizarren Felsgebilde der Sächsischen Schweiz Vergleiche mit den Dolomiten auf und lassen somit das Gebiet geradezu als ideale Kletterschule für schwere und schwerste Felsturen erscheinen. — Unter der kundigen Führung von Herrn Krünert lernen wir dann in Wort und Bild die einzelnen Klettergebiete bei Rathen, Schandau u. a. m. näher kennen und veräumen auch den Besuch der „Lokomotive“ (beim Hohenstein) nicht, wo der bekannte

große Spreizschritt besonders den Kletterfänglingen immer noch ziemlich Respekt einflößt. Gute Kletterbilder vom Türkenkopf leiten sodann zum Klettergebiet von Rathen (schiefer Turm u. a. m.) über. Nach einer Absage an diejenige Kategorie von Kletterern, die ihre Erfolge hauptsächlich dem reichlichen Gebrauch der „Schlosserei“ verdanken, weist der Vortragende auf die besondere Wichtigkeit von Ruhe und Gleichgewichtssinn für den Kletterer hin, wozu die gezeigten Kletteraufnahmen eine lebendige Illustration bilden. Weiterhin reiht sich Tur an Tur, von dem sehr schweren Glasergundkopf über die Schrammsteine bis hinüber ins Böhmisches. Mit zwei ausgesucht interessanten Kletterfahrten am Bloßstock und Falkenstein, die so ziemlich alles aufwiesen, was des Kletterers Herz erfreut (Risse, Traversen, Ueberhänge u. a. m.), beendete Herr Krüner seinen aufschlußreichen Vortrag.



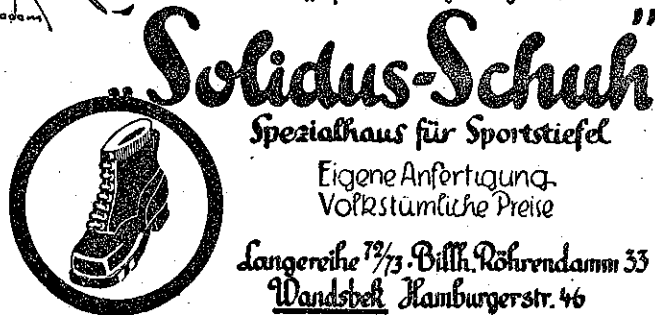
Ski-Heil!

In sausender Fahrt geht es zu Tal, Sicherheit in jeder Bewegung. Das ist nur denkbar, wenn auch der Stiefel den grossen Anforderungen entspricht.

Noch hat sich stets der Jahrzehntelang erprobte

Solidus-Ski-Stiefel

behauptet, von dem der DEUTSCHE SKI-VERBAND wohlbegründet sagt: „sportlich geeignet.“



„Solidus-Schuh“

Spezialhaus für Sportstiefel

Eigene Anfertigung.
Vollständige Preise

Langereihe 7²/₃. Billk. Rohrendamm 33
Wandsbek Hamburgerstr. 46

Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.

Er hat damit manchen, denen eine Alpenreise aus diesen oder jenen Gründen nicht vergönnt ist, ein neues Betätigungsfeld aufgezeigt und so dazu beigetragen, die Lust am Kampf mit dem Berg wachzuhalten. Daß der streng bergsteigerische Geist, der die Schilderungen durchwehte, auch in den Herzen der Zuhörer ein lebhaftes Echo fand, bewies der kräftige Beifall am Schluß des Vortrages zur Genüge.

K. E.

Aber

„Bekanntes und Unbekanntes aus dem Ortlergebiet“

erzählte uns Herr Fred Oswald (Sekt. Hamburg) am 11. Dezember in dem — trotz des Weihnachtsmonats — noch gut besetzten Saal des Deutschen Ordenshauses. Immerhin ein Zeichen, daß der Redner vom vorigen Jahr, den Zuhörern noch in guter Erinnerung geblieben ist.

Wie Herr Oswald einleitend betonte, war auch bei dieser Tur der Wunsch der Vater des Gedankens, der dann endlich in die Tat umgesetzt werden konnte. Dann präsentierte der Redner das ziemlich umfangreiche Tourenprogramm, das für 3 Tagesabschnitte (mit insgesamt 20 Gipfeln) berechnet war und ausgehend von Sulden bezw. der Payerhütte am Piz Tsesero enden sollte. — Es wäre nicht im Sinn dieser Besprechung, nun einfach eine langatmige Aufzählung aller besuchten Gipfel folgen zu lassen; deshalb seien nur besonders markante Punkte, wie die Ortlerbesteigung über den brüchigen Hochjochgrat, die der Königspitze über den Mißchergrat, dann der hübsche Grat zum Dioz und nicht zuletzt der durch ein Gewitter „gewürzte“ Abstieg vom Piz Tsesero hier erwähnt. Dazwischen fanden sich als stumme Zeugen des Weltkrieges im Hochgebirge verfallene Stellungen mit Kriegsgerät mancherlei Art, mahnend und dräuend zugleich. —

Besser aber als es Worte jemals vermögen, zeigten die wirklich vortrefflichen Aufnahmen die Struktur dieser Gruppe sowie deren bergsteigerische Schwierigkeiten, die — um es gleich vorwegzunehmen — alle glatt bewältigt wurden. Lediglich die Knie und der Hosensboden eines Teilnehmers sollen durch äußere Einwirkungen des scharfen Gesteins etwas gelitten haben, womit gleichzeitig gesagt sein soll, daß der Vortrag auch des Humors nicht entbehrte. — Es ist daher dem Schreiber dieser Zeilen eine angenehme Aufgabe festzustellen, daß Herr Oswald nicht nur auf alpinem, sondern auch auf fotografischem Gebiet seit seinem letzten Vortrag sehr beachtliche Fortschritte gemacht hat; wenn auch die gegen den Schluß gezeigten Blumenaufnahmen nicht ganz in den sonst hochalpinen Rahmen paßten und wohl mehr als Überleitung zu den nachfolgenden Winterbildern (von Sulden) gedacht waren, so verrieten sie doch neben guter Aufnahmetechnik einen sicheren Blick für die fotografischen Möglichkeiten dieses Genre.

Die Zuhörer folgten den fast 1³/₄ stündigen Ausführungen des Sprechers, die in einen Appell zum Besuch Südtirols auslängen, mit gespannter Aufmerksamkeit und ließen es auch an Beifall nicht fehlen. — Wie üblich vereinte nachher ein gemütliches Plauderstündchen verschiedene Sektionsmitglieder mit dem Vortragenden.

K. L.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Aenderungen der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

6. Jan.: Harburg — Außenmühlenteich — Marmstorf — Sinstorf — Appelbüttel — Dahrendorf — Ehestorf — Bostelbeck. — Straßenbahn nach Harburg. — Etwa 18 km. — Abfahrt von Hmb. Hbf. 9⁰⁶. — Rückfahrt ab Harburg 17⁵⁷. — Gesamtfahrkosten RM 0.60. — Führung: Fritz Thiel.
13. Jan.: Maschen — Hallonen — Buchwedel — Finzhüttenberg — Ohlendorf — Horst — Lindhorst — Hittfeld. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 9⁰⁶ nach Maschen. — Rückfahrt ab Hittfeld. 17⁴⁶. — Sonntagsf. Hmb. Hittfeld-Maschen RM 1.20 (Sonntagskarte von Harburg nicht vorgesehen!) — Führung: Mimi Möller.
14. Jan.: Montag

Sitzung der Wandergruppe

abds. 20 Uhr in der Geschäftsstelle, Langereihe 29.

Tagesordnung: Unsere Arbeit im neuen Jahre.

20. Jan.: Wanderung in die Fischbecker Heide. — Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. nach Neugraben 9¹⁴ (Vorzug nach Harburg 9⁰⁶). — Rückfahrt ab Neugraben 17³⁸. — Sonntagsf. Hbg. Neugraben RM 1.20 (ab Harburg RM 0.55 und 2 Vorortsf. zus. RM 0.95). — Führung: Elsa Arnoldt.
27. Jan.: Stelle — Buchwedel — Ramelsloh — Kleferwald — Klecken. — Etwa 20 km. — Abfahrt Hmb. Hbf. nach Stelle 9⁰⁶. — Rückfahrt ab Klecken 17⁴⁰ oder 18²⁷. — Sonntagsf. Hbg. Ushausen-Klecken RM 1.50 (Vorzug nach Harburg und Sonntagsf. Harburg-Ushausen-Klecken RM 0.80, 2 Vorortsf. RM 0.40 zus. RM 1.20). — Führung: Friedel Meyer.
3. febr.: Harburg — Sieversen — Scharfenstein — Neugraben. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 9¹⁴ nach Harburg. — Rückfahrt ab Neugraben 16³⁸ oder 17³⁶. — Fahrkosten (2 Vorortsf. nach Harburg RM 0.40 und Fahrkarte Neugraben-Harburg RM 0.40) RM 0.80. — Führung: Wilh. Dabelstein.

Betr. verbilligte Fahrkarten, siehe die Vornummern des Nachrichtenblattes-

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 8. Jan.: Photoabend: Mitteilungen. — Wettbewerb: Herbst. — Vortrag Herr Repenning: Was ist Gradation.
- Sonntag, 13. Jan.: Fahrt in die Walddörfer. — Treffen 9⁰⁰ Barmbeck Hochbahn. — Abfahrt 9¹³ nach Gr. Hansdorf. — Führung: Herr Kroll.
- Mittwoch, 23. Jan.: 8 Uhr: 3. Photokursabend (Geschäftsstelle): Das fertige Negativ (gute und schlechte Negative mitbringen).
- Thema für febr.: Aus dem Naturschutzpark in der Heide. — März: Gegenlicht.
Preissträger für Dezember: Fr. Wiegmann —
Jahresarbeit: Herr Repenning.

Skii-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.

Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags zwischen 8 und 12 Uhr.

Versammlung am 3. Januar, 20¹/₂ Uhr auf der Geschäftsstelle, Langereihe 29.

Tagesordnung: Gemeinsame Skifahrten. — Alle Skisportler erscheinen!

Neuanmeldungen 1935.

1. Elfriede Ahrens, Hamburg, Jahnstraße 13 (Dr. Lühsen, Dr. Wienemann)
2. Margarethe Hoch, Wandsbek, Rechteck 8 (H. Geffen, U. Apel).

Die heutige Jugend ist leider nur zu sehr geneigt, die großen Leistungen unserer alpinen Helden gering zu schätzen; zumeist aber kennt sie sie überhaupt nicht. Um unserem Nachwuchs in dieser Richtung ein wenig Achtung vor der Vergänglichkeit beizubringen, hat sich der Hauptauschuß entschlossen, eine Reihe von billigsten Büchlein herauszugeben, welche eine Auswahl von Bergfahrten der

Erschließter der Berge

nebst kurzem Lebensabriß zum Inhalte haben und insbesondere unserer Jugend zur Einführung in die alpine Geschichte dienen sollen. Auch Erwachsene werden an diesen Büchlein Gefallen finden.

Es sind erschienen:

- Band I Hermann von Barth
Band II Ludwig Purtscheller
Band III Emil Szigmondy
Band IV Paul Grohmann

Preise bei Bestellung durch die Sektion je Bändchen RM 1.- (S 1.70, Kc 8.-)

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Firma **Solidus-Schuh**, welche allen unseren Freunden als leistungsfähig in sportgerechtem Schuhwerk bekannt ist, hat unserer heutigen Nummer eine Liste beigegeben, in welcher gezeigt wird, daß auch gute, solide und bequeme Straßenschuhe in großer Auswahl in den bekannten Geschäften vorrätig gehalten werden.



Wintersport-Ausrüstungen.

SPORTHAUS O. LELPP
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTR. 8



Ski-

Ausrüstung Bekleidung

Sporthaus Redmer

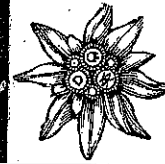
Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah

Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Februar 1935

Nr. 2.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 19. Februar 1935, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Dr. Kastenmeyer:

Der Bayerische Wald —

ein Quellgebiet der deutschen Erneuerung.

(Bayerisch-Böhmisches Grenzgebirge.)

Nach dem Vortrag Vorführung eines Ski-films:

„Jugend und Schnee“.

(Der Film zeigt einen Jugend-Skikurs des D. u. Ö. A. V. in Hindelang im Allgäu. Szenen von der Eisenbahnfahrt, aus der Jugendherberge, der Skikurs am Hang, dann, als Gegensatz zu den Anfängern, die Hitlerjugend von Hindelang in schneidigem Laufen und Springen, sind der Inhalt des 1. Teils.

Der 2. Teil begleitet den Anfängerkurs auf einer Tour, in der die Schönheit der bayerischen Alpen zur Geltung kommt.)

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Von den Gästen wird ein Eintrittsgeld von RM 0.50 erhoben.

Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein im Paulaner-Thomasbräu —
Hotel Esplanade.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

1. Jahresbeitrag 1935:

Der Jahresbeitrag für das Jahr 1935 ist im Laufe der Monate Januar bis März zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—

2. Ehefrauenausweise:

Die unentgeltlichen Ehefrauenausweise, die auf den Schutzhütten des D. u. O. A. - V. mit den A-Mitgliedskarten gleichberechtigt sind, werden nur auf besondere bei der Beitragszahlung auszusprechende Anforderung ausgegeben.

3. Aufnahmegebühr:

Die Aufnahmegebühr für neueintretende A- und B-Mitglieder beträgt RM 5.—

4. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn H. Krambeck, Reichsbahndirektion Altona, Zim. 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

5. Zeitschrift 1935:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1935 des D. u. O. A. - V. kostet RM 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

6. Zeitschrift 1934:

Die Besteller der Zeitschrift 1934 (Jahrbuch) werden gebeten, diese baldigst auf der Geschäftsstelle abzuholen. Wer Zusendung durch die Post wünscht, wolle es der Geschäftsstelle mitteilen und gleichzeitig 40 Pfg. in Marken für das Porto beilegen.

7. Der Verein der Bayern in Hamburg feiert am 9. Februar 1935, abds. 8 Uhr, im Hause „Deutscher Orden“, Welckerstr. 8, sein Trachtenfest. Eintritt RM 1.— Unsere Mitglieder sind zu diesem Feste eingeladen.

8. Der Hilfsfond für den Deutschen Sport hat einen Taschenkalender herausgegeben, der unseren Mitgliedern sehr empfohlen wird. Preis RM 0.50. Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle entgegen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 13. Februar 1935, abds. 8^{1/2} Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

„Schwere Fahrten in Fels und Eis“

betitelt sich der Vortrag, den uns Herr Baurat Wolgast (Sektion Hamburg) — ungeachtet starker dienstlicher Beanspruchung — am 15. Januar im erfreulich gut besetzten Saal des Deutschen Ordenshauses hielt.

Einleitend führte uns der Redner zunächst in das Kletterparadies der Münchner: das Kaisergebirge, und zwar beginnend mit dem Totenkirchl, dessen „normale“ Anstiegsroute jetzt bezeichnenderweise nicht nur glattgeklettert, sondern auch durch Fingerabdrücke entsprechend „markiert“ ist. — Die nach einer Schlechtwetterpause folgende Tour auf den Predigtstuhl ließ, durch wohlgelungene Kletteraufnahmen wirksam unterstützt, auch den Ungeübten erkennen, daß die sog. peinlichen Schritte ihren Namen zu Recht tragen. — Sodann folgte eine interessante, durch verschiedene Aufnahmen sehr anschaulich gestaltete Schilderung zweier Bergfahrten in die berühmte Fleischbank Ostwand, sowie die nicht minder berühmte direkte Totenkirchl Westwand, die den Zuhörern einen guten Begriff von den großen Schwierigkeiten dieser Touren vermittelte. — Im zweiten Abschnitt seines Vortrages führte uns Herr B. Wolgast in das Gebiet der Hohen Tauern, wo der Kaindlgrat sowie die bekannte Palavicini-Rinne am Großglockner die Hochziele bildeten. In der Rinne zwang heftiger Steinschlag (meist subjektiver Art) die Partie im oberen Drittel zum Ausstieg in die Felsen, was jedem eine Mahnung sein sollte, sofern an ihn einmal die Versuchung herantritt, mutwillig Steine abzulassen.

Im letzten Abschnitt finden wir uns in Zermatt, der alten Bergsteigerzentrale wieder. Unter der sachkundigen Führung des Redners überschritt man im Geiste — von der Schönbühelhütte ausgehend — Obergabelhorn, Glacier Durand und zuletzt den Nordgrad des Zinalrothorns mit anregender Kletterei (Shing) und erlebte in Wort und Bild etwas von der grandiosen Schönheit dieser Gletscherwelt. — Der Vortragende schloß mit einem humorvollen Hinweis auf eine hochtouristische Leistung in — Hamburg: nämlich seine bekannte Fahnenbergung am gr. Michel.

Daß Herr B. Wolgast durch seine frische, ungekünstelte Vortragsweise viel Anklang unter den Zuhörern gefunden hatte, zeigte der lebhafteste Beifall, welcher gleichzeitig den vom stellvertretenden Sektionsführer (Herrn Apel) ausgesprochenen Wunsch bekräftigte, den Redner wieder einmal bei uns begrüßen zu können.

Hatte der Vortrag die Gemüter noch ziemlich in Spannung gehalten, so konnte der nachfolgende Ski-film, den die Unitas G. m. b. H. (Stuttgart) kostenlos zur Verfügung stellte, im allgemeinen nur im 1. und 2. Teil Interesse erwecken, wo Sonne, Schnee und Ski harmonisch aufeinander abgestimmt waren. — Übrigens, Schnee gab es da in Rübezahls Reich, daß einen beim Vergleich mit dem miserablen Hamburger Wetter der blasse Neid packen konnte. — Die beiden letzten Teile des Films, die mehr die technische, — oder besser gesagt auch reklametechnische Seite des Skilaufens, nämlich die Skibindung beleuchteten, wirkten nach dem Vorangegangenen auf die Zuschauer sichtlich ermüdend, woraus der Schluß zu ziehen ist, Filme an längere Vorträge nicht mehr anzuhängen; denn einmal wird dadurch die Wirkung des Vortrags beeinträchtigt und zweitens die Aufnahmefähigkeit der Zuschauer über Gebühr beansprucht.

K. E.



Ski-Heil!

In rausender Fahrt geht es zu Tal, Sicherheit in jeder Bewegung. Das ist nur denkbar, wenn auch der Stiefel den grossen Anforderungen entspricht.

Noch hat sich stets der jahrzehntelang erprobte

Solidus-Ski-Stiefel

behauptet, von dem der DEUTSCHE SKI-VERBAND wohlbegründet sagt: „sportlich geeignet.“



„Solidus-Schuh“

Spezialhaus für Sportstiefel

Eigene Anfertigung.
Vollstümmliche Preise

Langereihe 7/73. Billh. Röhrendamm 33
Wandsbek Hamburgstr. 46

Hamburg, Fruchtallee 126
am Einsbütteler Marktplatz.

Altona, Große Bergstraße 80-82

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einsfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

3. febr.: Harburg — Sieversen — Scharfenstein — Neugraben. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 9¹⁴ nach Harburg. — Rückfahrt ab Neugraben 16³⁸ oder 17³⁶. — Fahrkosten (2 Dorortsk. nach Harburg RM 0.40 und Fahrkarte Neugraben-Harburg RM 0.40) RM 0.80. — Führung: Wilh. Dabelstein.
10. febr.: „Rings um den Kieberg“. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 9⁰⁶ nach Harburg, dann Straßenbahn nach Appelbüttel. — Rückfahrt ab Harburg 16⁴⁵ bzw. 17⁰². — Fahrkosten (2 Dorortsk. nach Harburg RM 0.40 und Straßenbahn RM 0.50) zus. RM 0.90. — Führung: P. W. Mähf.
17. febr.: „Durch Hittfelds Umgebung“. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰ nach Hittfeld. — Rückfahrt ab Hittfeld 17⁴⁶. — Fahrkosten Sonntagsk. Hmb. Hittfeld RM 1.20 (2 Dorortk. RM 0.40, Sonntagskarte Harburg-Hittfeld RM 0.50 zus. RM 0.90, Vorzug nach Harburg 8²¹). — Führung: Marg. Wilken.
24. febr.: Klecken — Ithenbüttel — Jesteburg — Margen — Steinberg — Holtorf — Ushausen. — 24 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰ nach Klecken. — Rückfahrt ab Ushausen 18⁴⁶. — Fahrkosten Sonntagsk. Hmb. Klecken RM 1.50 (2 Dorortsk. RM 0.40, Sonntagsk. Harburg-Klecken RM 0.80, zus. RM 1.20 Vorzug nach Harburg 8²¹). — Führung: Karl Erhardt.
3. März: Harburg — Pferdeweg (Linie 34 Zahlgrenze) — Reiberberg — Emmetal — Rosengarten — Sieversen — Appelbüttel — Harburg Hbf. (Linie 38) — Etwa 22 km. — Abfahrt Hmb. Hbf. 9⁰⁶ nach Harburg. — Rückfahrt von Harburg 18¹⁰. — Fahrkosten 2 Dorortsk. RM 0.40, Straßenbahn RM 0.45 zus. RM 0.85. — Führung: M. Prigge.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 5. febr.: 20⁰⁰: Photoabend — Mitteilungen. — Wettbewerb: Aus dem Naturschutzpark in der Heide. — Zur Technik: Wie erziele ich bildmäßige Landschaftsaufnahmen. — Lichtbilder.
- Sonntag, 24. febr.: Winterfahrt Forst Rosengarten. — Hmb. Hbf. ab 7⁵⁷ nach Harburg. — Führung: Herr Schmidt.
- Mittwoch, 27. febr.: 4. Kursabend. Über das Kopieren. (Platten mitbringen).
- Thema für März: Gegenlicht. — April: Bildnisse.
Jahresarbeit: Aus den Vierlanden.
Preisträger für Jamar: Fr. Thomsen.

Ski-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags zwischen 8 und 12 Uhr.

Skifahrt in die Harburger Berge am ersten Sonntag nach genügendem Schneefall. — Eisenbahnfahrt ab Hmb. Hbf. 8²¹ nach Harburg. — Treffen dort vor dem

Bahnhof. — Rückfahrt nach Übereinkunft. — Näheres zu erfragen bei Fr. K. Weidner, Fernruf 46 18 31. — Führung: G. Heylmann.

7. März: (Donnerstag) 20^{1/2} Uhr Versammlung auf der Geschäftsstelle. — Thema: Erfahrungen und weitere Skifahrten.

Auf den Film: „Jugend und Schnee“, der am 19. Februar 1935 nach dem Lichtbildervortrag laufen wird, werden die Mitglieder der Skiateilung besonders aufmerksam gemacht.

Saar-Gedenkprägung der Bayerischen Staatsmünze



ausgegeben im Einvernehmen mit dem Saar-Bevollmächtigten des Herrn Reichskanzlers; Verkauf mit besonderer Genehmigung durch d. Reichs- und Preussischen Minister des Innern zugunsten des Saar-Hilfswerkes

Die Vorderseite dieser historischen Gedenkprägung zeigt einen typischen Saar-Bergarbeiter, von dem rühmlichst bekannten saarländischen Bildhauer Fritz Koelle in Anlehnung an das ebenfalls von ihm geschaffene Standbild „Saarbergmann“ vor der Nationalgalerie, Berlin, wahrhaft gestaltet. — Die Rückseite der Prägung bringt in Reliefform eine kartographische Darstellung des Saargebietes, in der die wichtigsten Städte angedeutet und der Lauf des Saarflusses eingezeichnet ist. Möge jeder dieses charakteristische Gedenkstück, dessen Reinertrag ungeschmälert für die wichtigen Aufgaben des Saar-Hilfswerkes vor und nach der Abstimmung verwendet wird, erwerben; er hilft damit unsern Brüdern an der Saar.

In alter Fünfmartgröße, Feinsilber RM 6.—, Bronze RM 3.—
je Stück einschließlich Stul.

Bestellungen nimmt die Geschäftsstelle der Sektion entgegen.

Bücherecke.

Die Massage des Skiläufers. Von med. U. Kosch.
Mit Illustrationen. Preis RM 1.20.

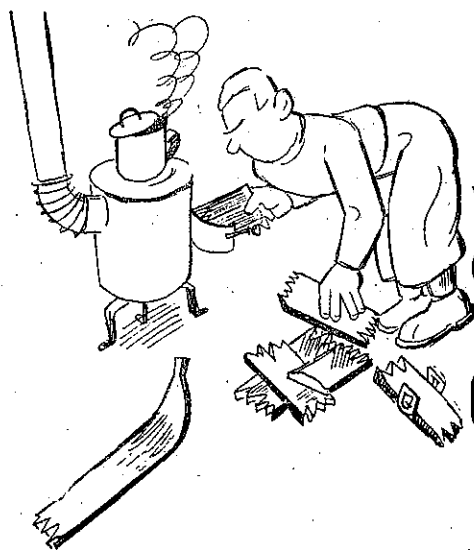
Der Verfasser, ein Fachmann auf diesem Gebiete, hat es unternommen, für den Skiläufer eine Massageanleitung zu schreiben, die von allen Fachleuten als sehr gut gelobt worden ist und die der Muskelleistung des Skifahrers und Rennläufers vollständig Rechnung trägt. Dieses Büchlein füllt entschieden eine Lücke in unserer Sportliteratur aus, das jeder Skisportler mit Freuden begrüßen wird.

Der Ski und seine Behandlung von Emil Dowisch.
Preis RM 2.50.

Unter diesem Titel ist im Verlag H. Kapri & Co., Wien VII, Burggasse 6, ein Buch erschienen, das sich mit dem Ski und seiner Behandlung beschäftigt. Der Verfasser hat das zum Gegenstand habende Thema so ausführlich und leicht verständlich behandelt, daß selbst der Ganzlaie daraus Nutzen ziehen muß. Insbesondere würde zu allen in den letzten Jahren aufgetauchten Neuerscheinungen auf dem Gebiete des Kantenschuhs und der Bindungsfrage Stellung genommen. Dem wichtigsten Kapitel, der Technik des Wachsens, hat der Verfasser eine Wachstabelle angeschlossen, die sicherlich von der Mehrzahl der Skiläufer auf das wärmste begrüßt werden wird. Eingeleitet ist dieses wohlfeile, reichlich mit Illustrationen versehene Büchlein mit 2 geschichtlichen Abschnitten. Wer sich dieses Büchlein anschafft, wird die kleine Ausgabe nicht zu bereuen haben.

So ist's recht
Was sind denn Tage, Wochen, ja Monate Großstadtleben gegen ein paar Stunden fröhlichen Sportes in der herrlichen, reinen Luft bei Eis und Schnee. Ja, das erlebt man noch hundert Mal in der Erinnerung, davon zehrt man noch lange, so gesund ist es. Und wenn's besonders schön war, dann bestimmt mit einer flotten Sportlepp-Ausrüstung.

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCHENBERGSTR. 6 • SPITALERSTR. 7



Was wollen Sie kaufen

Immerholz

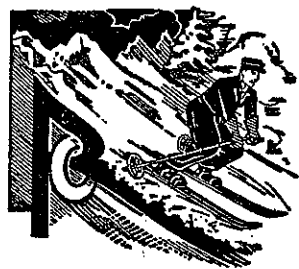
ODER
Qualitäts-Ski?

Berger - Ski - Ausrüstungen mit Qualitäts - Garantie
im Fachgeschäft

Sport - Berger - Hamburg, Gr. Burstah 36

Tel.: 36 23 37.

Verkaufsstelle für Kraft durch Freude Skiausrüstungen!



Ski-
Ausrüstung
Bekleidung

Sporthaus Redmer

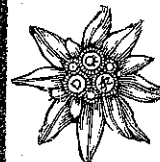
Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah

Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamthalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuße, Hamburg 6.
D. A. 731 : 600 5461

1. MRZ 1935
Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, März 1935

Nr. 3.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 19. März 1935, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Karl Mannstaedt-Lübeck:
„Hochturen im Wallis“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Von den Gästen wird ein Eintrittsgeld von RM 0.50 erhoben.

Der Bayerische Wald - eine Quelle deutscher Erneuerung.

Über dieses Thema sprach am 19. Februar im Deutschen Ordenshaus Herr Dr. Kastenmeyer (Sekt. Hamburg), ein geborener „Waldler“ und sehr guter Kenner dieses Gebiets, vor einer zahlreichen Zuhörerschaft. — Wie schon der Untertitel andeutet, handelte es sich dabei nicht, wie üblich, um eine alpine Wanderung oder ein hochtouristisches Problem, sondern um eine mehr heimatkundliche Schilderung der bayerischen Ostmark mit ihren wenig bekannten Naturschönheiten.

Die einführenden Worte des Vortragenden kennzeichneten nicht nur die geographische Lage des Bayerischen Waldes, sondern auch die grenzpolitische Situation vor, während und nach dem Weltkrieg. Man erfuhr auch, daß diese bayerische Ostmark, die ihr Deutschtum erfolgreich gegen die tschechische Propaganda verteidigt, bisher in politischer und wirtschaftlicher Beziehung arg vernachlässigt worden ist und erst im Dritten Reich wurde die Wichtig-

feit dieses Grenzlandes erkannt. — Nach dieser längeren Einleitung begann der Bilderteil; ausgehend von der alten Reichsstadt Regensburg ging die Fahrt zuerst bei Falkenstein in den „Wald“. Dann zogen die Further Senke, Cham, das malerische Waldmünchen, der geologisch interessante „Pfahl“ (Quarzgang), der sagenumwobene Dreifesselberg u. a. m. in bunter Reihenfolge am Auge des Beschauers vorüber, bis wir schließlich in der Dreiflüsse-Stadt Passau landeten. Vor unserem geistigen Auge entstehen hier Gestalten aus der Nibelungensage, aber auch sonst hat die Romantik in den vielen trutzigen Burgen und altertümlichen Marktflecken, vor allem aber im sogenannten Urwald (z. B. am Rachel), einem in Deutschland wohl einzigartigen Naturdenkmal, noch eine Heimstätte gefunden. — Gleichsam als Gegenstück dazu zeigte der Redner aber auch die große Not auf, die in den vielen, auch äußerlich meist armseligen Häusern dieser Grenzlandbevölkerung herrscht, besonders verschärft durch die schwere Wetterkatastrophe des Jahres 1929. — Aber trotz alledem sind gerade im Bayerischen Wald uralte Sitten und Gebräuche unserer heidnischen Vorfahren — in christlichem Sinne umgestaltet — bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben, (z. B. Flurprozession, Further Drachensitz).

In seinen Schlussworten ermahnte daher Herr Dr. Kastemeyer die Zuhörer, dieses Gebiet auch weiterhin als eine Pflegestätte deutschen Volkstums zu erhalten und die nothleidenden deutschen Stammesbrüder durch Kaufbodenständiger Erzeugnisse (Glaswaren, Leinen ect.) sowie durch zahlreichen Besuch nicht nur im Sommer, sondern auch im Winter (neue Skigebiete!) in ihrem harten Daseinskampf zu unterstützen. — Der Beifall bewies, daß dieser Appell in den Herzen der Anwesenden einen lebhaften Widerhall fand.

Eines jedoch darf im Interesse der Sache nicht verschwiegen werden: Wer diesen an sich sehr aufschlußreichen und von tiefer Heimatliebe erfüllten Vortrag bereits in unserer Schwestersektion gehört hat, wird Vergleiche anstellen und zu dem Schluß kommen, daß die damalige wesentlich kürzere Fassung entschieden wirkungsvoller war, da sie sich von „epischer“ Breite und Wiederholungen freihielt. Auch in der Verwendung längerer Zitate (z. B. Wenner: Ein Jahr rollt übers Gebirge) kann man des Guten manchmal zu viel tun; denn nicht jedes dichterische Wortgemälde, das im Zusammenhang und in Ruhe gelesen, wundervoll wirkt, eignet sich auch zum Vortrag. — Infolge der vorgerückten Stunde mußte der außerdem vorgesehene Ski-film ausfallen, was von den Skiläufern lebhaft bedauert wurde.

Nach den Schlussworten des Sektionsführers, der gerade im Hinblick auf diesen Vortrag die kulturelle Seite des Alpenvereins betonte, versammelte sich im Thomasbräu eine erfreulich große Anzahl von Alpenfreunden zu einem gemüthlichen Beisammensein.

K. L.

Gemüthliches Beisammensein:

**Mittwoch, d. 13. März 1935, abds. 8¹/₂ Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.**

Mitteilungen der Sektionsführung:

1. Jahresbeitrag 1935:

Im März läuft die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages ab. Die Mitglieder werden hiermit höflichst aufgefordert, bis Ende März ihren Jahresbeitrag zu entrichten. Er beträgt für A-Mitglieder RM 10.90, für B-Mitglieder RM 5.—

2. Beitragszahlung:

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn H. Krambeck, Reichsbahndirektion Altona, Zim. 415 oder Blankenese, Zur Fernsicht 22.

3. Zeitschrift 1935:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1935 des D. u. Oe. A. u. V. kostet RM 3.50 und erscheint Ende des Jahres. Die Bestellung und Bezahlung muß bis zum 31. Mai erfolgt sein. Der Bezug ist den Mitgliedern freigestellt.

4. Die Sektion im Dienste des Winterhilfswerkes:

An dem Lichtbilder-Vortrag am 15. Januar 1935 wurde eine Sammlung zu Gunsten des Winterhilfswerkes durchgeführt, die den Betrag von 34.05 RM erbrachte. Diese Summe wurde an das Winterhilfswerk des deutschen Volkes 1934/35 in Hamburg überwiesen.

Für die Sammlung am 2. und 3. Februar 1935 stellte die Sektion 35 Mitglieder. Den Damen und Herren, die sich für diese Sammlung bereitwilligst zur Verfügung stellten, sei auch an dieser Stelle der Dank der Sektion ausgesprochen.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen (Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

3. März: Harburg — Pferdeweg (Linie 34 Jahrgrenze) — Reihberg — Emmetal — Rosengarten — Sieversen — Appelbüttel — Harburg Hbf. (Linie 38) — Etwa 22 km. — Abfahrt Hmb. Hbf. 9⁰⁰ nach Harburg. — Rückfahrt von Harburg 18¹⁰. — Fahrkosten 2 Vorortsk. RM 0.40, Straßenbahn RM 0.45 zuz. RM 0.85. — Führung: M. Prigge.
10. März: Stelle — Mühlenbach — Ubenberg — Rehmenberg — Pattenjen — Pattenferdike — Kreuzberg — Neuer Buchwedel — Kieselshöhe — Stelle. — Etwa 24 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8²¹; Stelle an 9⁰² (Vorzug 7⁵⁷) — Rückfahrt ab Stelle 18⁵², an Hmb. Hbf. 19³². — Fahrkosten ab Hmb. Hbf.-Stelle Sonntagsk. 1.30 RM (2 Vorortsk. und Sonntagsk. Harburg-Stelle 0.40 und 0.65 zuz. RM 1.05. — Führung: O. Möller.
17. März: Blankenese — Rissen — Klövensteengehege — Pinneberg. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁰, Blankenese an 8²⁷. — Treffen vor dem Bahnhof. — Rückfahrt ab Pinneberg 18²⁰, Hmb. Hbf. an 19⁰⁰. — Fahrkosten: 2 Vorortskarten zu je 0.30, 0.60 RM. — Führung: Aug. Dettmann.
24. März: Buchholz — Brunsberg — flöderberg — Höckel — Bisenbachtal — Seppenfer Mühle — Reindorf — Buchholz. — Etwa 22 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁴⁷ (Vorzug 7⁰⁸), Buchholz an 8⁴¹. — Rückfahrt ab Buchholz 18¹⁸, an Hmb. Hbf. 19¹¹. — Fahrkosten ab Hmb. Hbf.-Buchholz Sonntagsk. RM 1.80 (2 Vorortsk. und Sonntagsk. Harburg-Buchholz 0.40 und 1.20 zuz. RM 1.60) Führung: Mimi Langfeldt.
31. März: Kreuz und quer durch den Sunder. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8³⁰ (Vorzug 8²¹) nach Hittfeld, an Hittfeld 9⁰⁰. — Rückfahrt ab Hittfeld 17⁴⁶ oder 18³⁵, an Hmb. Hbf. 18¹⁴ bzw. 19¹¹. — Fahrkosten Sonntagsk. Hmb. Hbf.-Hittfeld RM 1.20, (ab Harburg Sonntagsk. 0.50 und 2 Vorortsk. zuz. RM 0.90). — Führung: Irene Schener.
31. März: Radfahrt ins Blaue. — Treffen 8⁰⁰ am Vorortsbahnhof Wandsbecker Chaussee. — Führung: Aug. Dettmann.
7. April: Auf bekannten und unbekanntem Pfaden. — Etwa 20 km. — Daerstorf — Kegeudorf — Arddestorf — Grauen — Moiburg — Estetal — Heimbruch — Otteusen — Klosterholz — Altkloster — Bugtehude. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷, Daerstorf an 8⁴⁴ (Vorzug 7⁴⁷) — Rückfahrt ab Bugtehude 17⁴¹ oder 19⁴⁰. — Fahrkosten ab Hmb. Hbf.-Daerstorf Sonntagsk. RM 1.50 (2 Vorortk. und Sonntagsk. Harburg-Daerstorf 0.40 und 0.80, zuz. RM 1.20) Bugtehude-Daerstorf 0.30 RM. — Führung: Leni Prehn.
- Osterwanderung: Teilnahme an der Sonderfahrt der Reichsbahn nach Bad Harzburg vom 19. — 22. April. — Prospekte der Reichsbahn mit näheren Angaben erscheinen Ende März. — Anmeldung der Teilnehmer zwecks gemeinsamer Fahrt und Unterbringung bis zum 3. April 1935 bei Herrn P. W. M ä h l, Hamburg, Curischmannstraße 33.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 5. März: 8⁰⁰ Photoabend. — Mitteilungen. — Wettbewerb: Gegenlicht. — Zur Technik: Alterserscheinungen des Aufnahmematerials. — Lichtbilder: Vierlanden.
- Sonntag, 24. März: Wanderung: Vorfrühling in der Marsch. — Hmb. Hbf. ab 7⁵⁰ Wedel an 8⁴¹. — Führung: F. Heinson.
- Mittwoch, 27. März: 8⁰⁰ 5. Kursabend: Selbstler.
- Thema für April: Bildnisse. — Mai: Vorfrühling in der Marsch.
Preisträger für Februar: Herr Heinson.

Ski-Abteilung.

- Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags zwischen 8 und 12 Uhr.
- Ski-fahrt in die Harburger Berge am 1. Sonntag nach genügendem Schneefall. — Eisenbahnfahrt ab Hmb. Hbf. 8²¹ nach Harburg. — Treffen dort vor dem Bahnhof. — Rückfahrt nach Übereinkunft. — Näheres zu erfragen bei Fräulein K. Weidner, Fernruf 46 18 31. —
7. März: (Donnerstag) 20^{1/2} Uhr Versammlung auf der Geschäftsstelle. — Thema: Erfahrungen und weitere Skifahrten.

Neuanmeldungen 1935.

3. Walter Calig aus Sektion Gmünd (Kärnten).

Bücherecke.

Auf der Alm . . . 365 waschechte Schnaderhüpfli, gesammelt und herausgegeben von Walter Schmidkunz. Mit lustigen Bildern von Paul Neu, Singweisen und „Wörterbüchl für die Ausländer“. Gebr. Richters, Verlagsanstalt, Erfurt. 384 Seiten. In weißblaues, waschechtes bayr. Dirndl-Leinen geb. RM 2.85.

Walter Schmidkunz, einer der besten Kenner des Alpenlandes, seiner Menschen und seines Volkstums, hat im Laufe der Jahre eine reiche Sammlung waschechter „Gstanzln“ zusammengetragen und bietet nun eine Auslese dieser urwüchsigen Dierzeiler dar, die jeden Freund guter Volkskunst und fernigen, wenn auch mitunter derben Humors erfreuen wird. Paul Neu, der bekannte Münchner Illustrator, hat das Buch mit einer Unmenge

entzückender und lustiger Bildchen und Vignetten geschmückt, deren liches Blau die Seiten fröhlich belebt.

Die Hohen Tauern. Ein Landschafts- und Bergsteigerbuch.

Herausgegeben von Julius Gallhuber.

In Ganzleinen RM 6.50, Verlag F. Bruckmann u. G. München.

Die zentralen Ostalpen werden vom eisgekrönten Kamm der Hohen Tauern beherrscht, der sich vom Katschberg 100 km westlich bis zur Birnlücke erstreckt. Viele der gewaltigsten und schönsten Berge der Ostalpen entragen ihm: der Ankogel, die Hochalmspitze, das Wiesbachhorn — alle aber überragt vom König der Ostalpen, vom höchsten Berge Westereichs — vom Großglockner.

Hervorragende Autoren haben mit Worten und Bildern mitgewirkt, um ein abgerundetes, gediegenes Werk zu schaffen, dem Freund der Alpen ein neues, wundervolles Landschafts- und Bergsteigerbuch über eines der beliebtesten und besuchtesten Gebiete der Alpen in die Hand zu geben.

Fahrtenberichte 1934.

H. Arnoldt u. Frau: Oberammergau — Linderhof — Brunnenkopfhäuser — Pürschlingshäuser — Oberau — Krottenkopfhütte — Krottenkopf — Walchensee — Jachenau — Wegscheid — Bayernhütte — Brauneck — Latzenkopf — Benediktenwand — Tuhingerhütte.

Voller, Wandsbek: Schnalser Tal — Similaun — Hochjoch über Hauslab-Joch — Sulden — Schaubachhütte — Casati-Hütte — Cevedale — Meran — Bozen — Canazei — Rif. Contrin — Marmolata — Rif. Venezia — Grödner Tal — München.

O. Völln: Bad Reichenhall — Reichenhaller Hütte — Hochstaufen — Zwiesel — Inzell — Raufberg — Reiti. W. — Wöffen — Schleiching — Hochplatte — Kampenwand — Mchau — Hochries — Rosenheimer Hütte — Aufdorf — Nieder Audorf — Bräunsteinhaus — Brunnstein — Bayrisch Zell — Rotwandhaus — Rotwandspitze — Dalepp — Rißerfogel — Kreuth — Achenpass — Fall — Vorderriß — Vereinsalm — Soieruspitze — Mittenwald — Franzosensteig — Wettersteinalpe — Schachen — Oberreitental — Angerhütte — Garmisch-Partenkirchen.

Walter Busch o. F.: Standquartier Zermatt. Tufstern-Alp — Schönblühütte — Gornergrat — Hochalpigrat — Mettelhorn — Sandeggihütte — Theodulpass — Breithorn — J'Fluh Hütte — Rimpfischwänge — Matterhornhütte.

Franz Doll u. Frau: Berchtesgaden — Stöhrhaus — Berchtesgadener Hochthron — Schellenberger Eishöhle — Waghmannhaus — Hocheck — Blaueishütte — Blaueisgletscher.

Diedrich Gätje nebst Frau u. Tochter: München — Berchtesgaden — Königssee — Oberfalzberg — Hintersee — Soleleitungsweg — St. Bartholomä — Saugasse — Kärtingerhaus — Steinernes Meer — Grünstein — Bad Reichenhall.

H. Haake u. Frau, Igehoe: Oberammergau — Kofel — Pürschlingshäuser — Ettal — Bad Ragaz — Klosters — Vereinahaus — Jörisleppach — Suis — Zerneß — Blockhaus im Val Chvoza — Furcla — Val Sassa — Scaufs — Zwog — Pontresina — Piz Languard — Diavolezzahaus — Isla Persa — Morteratsch — Gletscher — St. Moritz — Fuorcla Surley — Sils-Maria — Fexal — Maloja — Fornohütte — Soglio — Chiavenna — Colico — Bellagio — Tremezzo — Pianazo — Splügen — Chufis — Lindau — Oberstdorf — Rappenjehütte — Hochrappenkopf — Hohes Licht — Heibronner Weg — Kemptner Hütte — München.

Gerhard Heylmann: Skifahrt März 1934: Wolkenstein — Sellajoch — Pordoi-Joch — Arabba — Campolongo — Corvara — Grödner-Joch — Wolkenstein. Sulden — Schaubachhütte — Hintere Schöntaufspitze — Schaubachhütte — Eiseepass — Eiseespitze — Cevedale — Sulden — Casati-Hütte — Zufall-Hütte — Madrischjoch — Schaubachhütte — Sulden — Düsseldorf-Hütte — Gr. Angelus — Vertauspiz — Rosental — Sulden — Düsseldorf-Hütte — Tschengliser Hochwand — Ragoital (erstmalige Skifahrt) — Sulden.

J. C. Jensen: Standquartier Oberstdorf: Schönblick — Söllereck — Schlappoteck — Fellhorn — Riezlerl Alpe — Riezlerl. Spielmannsau — Kemptner Hütte — Nuttler — Kreuzeck — Ranheek — Optal. Edmund Probst Haus — Schochen — Kaufbacheck — Himmeleck — Käseralpe — Alpele — Gerstruben. Gaisalptal — Gaisfuß — Nebelhorn — Edmund Probst Haus — Seelpe — Oberstdorf.

Marie Klod: Basel — Genf — Genfer See — Montreux — Zermatt — Schwarzsee — Hörnli — Untere Matterhornhütte 3397 m — Zermatt — Gornergrat — Sandeggihütte — Breithorn — Zermatt — Gletsch — Grünelpas — Hasital — Guttannen — Aareschlucht — Meiringen — Vierwaldstätter See — Luzern — Basel.

Carl und Peter Martens: Berchtesgaden — Purtschellerhaus — Hoher Göll — Archenköpfe — Hohes Brett — von Stahlhaus — Vorderbrand — Berchtesgaden. Kührintalm — Waghmannkar — Waghmannscharte — Kleiner Waghmann über Südwestgrat — Abstieg über Nordostgrat — Kührintalm.

Zu verkaufen:

1 Paar gut erhaltene Eichenstiele mit Huiffelbündung, Billsteinstrammer sowie Czerny-Kanten, 215 cm lang, billig abzugeben.

Schmid, Marientalerstr. 162.

1 Höhenmesser, Fabrikat „Luft“, völlig ungebraucht, für RM 27.— (3/4 des Ladenpreises). W. Meyer, Hbg. 35, Ausschlägerweg 19

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, April 1935

Nr. 4.



Solidus

„Solidus-Schuhe sind unerreicht
in Qualität und Haltbarkeit“.
Sie finden die grösste Auswahl
in den

Solidus - Spezial-Geschäften:

Hamburg, Fruchttallee 126.

am Eimsbütteler Marktplatz.

Altona, Große Bergstraße 80-82

Wandsbek, Hamburgerße 46

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Hamburg, Langereihe 72-74

Ecke Danzigerstraße



Wird's regnen?

Selbst der amtliche Wetterdienst vermag diese Frage nicht immer einwandfrei zu beantworten. — Nehmen wir deshalb vorsichtshalber einen flotten Sportlepp - Wettermantel mit. Er ist elegant, schützt uns vor unliebsamen Überraschungen und ist für jeden Geldbeutel erschwinglich.

Damen - Gummi - Mäntel 10.75, 13.75, 17.25, 24.75
Damen-Loden-Mäntel RM. 15.75, 21.50, 29.75, 35.-
Herren - Gummi-Mäntel 12.50, 16.25, 21.50, 29.50
Herren-Loden-Mäntel RM. 19.75, 24.50, 29.50, 42.-

SPORTHAUS Ortlepp
HAMBURG 1 + MÖNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 5

WERBUNG

AMBERG 2144

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamthalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Ernst Dreuß, Hamburg 6.
D. H. 4. Bj.: 600 Stck.

Lichtbilder = Vortrag.

Dienstag, den 9. April 1935, abds. 8 Uhr,
im Vereinshaus „Deutscher Orden“, Welckerstraße 8.

Dr. ing. Haber-München:

„Schwerste Felsfahrten im Karwendel“.
(Galiderer Wände).

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Von den Gästen wird ein Eintrittsgeld von RM 0.50 erhoben.

Nach dem Vortrag gefälliges Beisammensein
im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Über

Hochtouren im Wallis

sprach Herr K. Mannstaedt (Sekt. Lübeck) am 19. März im Deutschen Ordenshaus vor einem aufmerksamen Zuhörerkreis. — Wir lernten damit, um es gleich vorweg zu nehmen, einen Bergsteigertyp kennen, der unter unseren Vortragenden bisher kaum vertreten war, da er die Bergsteigerei einerseits als zur Kultur gehörig, andererseits aber — im Gegensatz zur jungen Generation — nicht als Kampf, sondern als Entspannung vom Alltag betrachtete. Ob und inwieweit man das vielumstrittene Wort „Kultur“ auch auf die Bergsteigerei an sich anwenden kann, soll hier nicht unter-

sucht werden; für den Redner ergibt sich die kulturelle Einstellung, ich möchte sagen, fast zwangsläufig aus seinem Beruf. (Musik) Damit sind wir aber bereits mitten in der von prinzipiellen Erwägungen (Mauerhakenfrage u. a. m.) getragenen Einleitung des Vortrages angelangt. Anschließend erzählte Herr Mannstaedt von seiner Bergheimat Arola, von den „dehnbaren“ Annärschen nach Saas Fee und dem nicht gerade bescheidenen Wunsch, das Mischabel-Massiv auf einmal zu erlebigen. Im leichten Plauderton wurden da und dort humorvolle Bemerkungen eingestreut, wie z. B. bei dem Vorspiel — wenn ich so sagen darf — zur Jädigrat Überschreitung. Damit schloß der Redner nach etwa $\frac{3}{4}$ Stunden den nur gesprochenen Teil seines Vortrags, wobei seine Sprachtechnik wirkungsvoll zur Geltung kam.

Der zweite Teil des Vortrages stellte hauptsächlich das Lichtbild in den Vordergrund, während das gesprochene Wort mehr als Erläuterung diente. In einer längeren Bilderreihe konnten wir, von der Britanniahütte ausgehend, eine Tur auf das Mallinhorn verfolgen, wobei — von einer „besonderen Heiligen“ abgesehen — nur die Berge in den verschiedenen Szenerien erschienen. Daran reihte sich dann eine achtungsgebietende Gratüberschreitung, ausgehend von der Mischabelhütte über die Lenzspitze zum Dom mit seiner berühmten Aussicht, die auch in den Bildern glänzend festgehalten war. Der Abstieg erfolgte zur Dom-Hütte. Aber bald lockte hier wieder der freie, fühne Grat und weiter ging die Kletterfahrt über das Boberghorn, Stechnadelhorn und manch drohenden „Gendarm“ (Gratturm) zum imposanten Nadelhorn, um schließlich wieder auf der Mischabelhütte zu enden. —

Wie in seinem Vortrag, so bevorzugte der Redner auch in seinen gut gesehenen Bildern teilweise scharfe Kontraste und ließ auch darin seinen Grundsatz zur Geltung kommen, die Berge nur an sich, d. h. ohne menschliche Staffage, darzustellen. Im ganzen gesehen stand er damit — um die Schlußworte des Sektionsführers zu gebrauchen — über der Marterie, d. h. über der in den meisten Vorträgen zum Ausdruck kommenden Betonung des rein Handwerklichen in der Bergsteigerei. So war denn auch der Beifall nach Beendigung des fast $1\frac{3}{4}$ stündigen Vortrags lebhaft und wohl verdient. — Die Nachsitzung fand unter guter Beteiligung wie üblich im Thomasbräu (Esplanade) statt.

H. E.



Mitteilungen der Sektionsführung:

Beitragszahlung:

Mit dem 31. März 1935 ist die satzungsgemäße Frist zur Bezahlung des Jahresbeitrages abgelaufen. Mitglieder, die mit der Zahlung noch rückständig sind, werden um umgehende Einzahlung des Betrages gebeten. Beiträge, die bis zum 30. April 1935 nicht eingegangen sind, werden Anfang Mai zuzüglich *R.M.* 1.— Kosten ohne nochmalige vorherige Anzeige durch **Nachnahme** eingezogen..

Die Zahlung der Beiträge erfolgt:

- a) auf unser Postcheckkonto Hamburg 251 83,
- b) auf unser Bankkonto bei der Vereinsbank, Abteilung Billhörner Röhrendamm. (Es nehmen aber auch alle anderen Abteilungen der Vereinsbank Zahlungen unentgeltlich entgegen),
- c) auf der Geschäftsstelle während der Geschäftsstunden in bar, wobei die Jahresmarke gleich in Empfang genommen werden kann,
- d) bei Herrn **H. Krambeck**, Reichsbahndirektion Altona, Jim. 415 oder Blankenese, Zur fernsicht 22.

Ehrenvolle Berufung:

Herr Dr. Karl Erhardt, Zürich, Mitglied unserer Sektion, erhielt unter 45 Bewerbern den Posten des 2. Sekretärs beim Hauptauschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Himalaya-Film:

Die »ALL PEOPLES' ASSOCIATION«, Landesgruppe Deutschland, zeigt am **Donnerstag, dem 4. April, 20³⁰Uhr** im Hörsaal A der Universität den berühmten **Himalaya-Film** »WINGS OVER EVEREST« in persönlicher Anwesenheit des Organizers der Expedition, **Oberst P. C. Etherton**, der über seine Erlebnisse berichtet und die einzigartigen Bilder des großen englischen Flugunternehmens zeigen wird.

Karten zum Preise von *R.M.* 1.— sind zu haben: NS-Kultur-gemeinde, Mönckebergstraße 31, Akademische Auslandsstelle, Klopstockstr. 31 und Buchhandlung Saucke, Bergstraße 23.

Geschäftsstelle:

Am Donnerstag, dem 18. April, bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 10. April 1935, abds. 8^{1/2} Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Eine Mahnung an Südtirolfahrer.

(Entnommen aus den Mitteilungen des Sachamtes Bergsteigen, März 1935).

Die Lage des Deutschtums in Südtirol hat sich in den letzten Jahren — entgegen mancherlei Gerüchten — weder in kultureller noch in wirtschaftlicher Beziehung gebessert. Im Gegenteil, Italien nützt die derzeitigen, politischen Verhältnisse, die leider sowohl der deutschen als auch der österreichischen Presse Schweigen auferlegen, nach Kräften aus und setzt seine Italianisierungsmaßnahmen fort. Es sei erinnert an die pietätlosen Exhumierungen gefallener Südtiroler im Pustertal und die Überführung der Gebeine auf fremden Boden nach Pocol bei Cortina, an die Zerstörung des Laurinbrunnens, die „Modernisierung“ schöner alter Gebäude in Bozen und die krampfhaften Bemühungen, auch die Verwelschung der deutschen Familiennamen mit allen Mitteln zu erpressen.

Um so mehr ist es daher die Pflicht aller deutschen Bergsteiger und Schiläufer, die nach Südtirol kommen, unsere schwer ringenden Brüder und Schwestern in ihrem Kampfe um ihre deutsche Muttersprache und Kultur zu unterstützen. Auf keinen Fall geht es an, wie ich es wiederholt erlebt habe, daß sich Deutsche, sogar mit dem Abzeichen nationaler Verbände im Knopfloch, im Zuge laut nach „Fortezza“, „Dobbiaco“ oder „Chiusa“ erkundigten — von schlimmeren Entgleisungen gar nicht zu reden. Solche würdelose Gedankenlosigkeit **muß** bei den Südtirolern das Gefühl der Verlassenheit hervorrufen.

Wohl jeder wird einmal Gelegenheit haben, mit einem Einheimischen auf die Not des Landes zu sprechen zu kommen. Die Leute fangen meist von ganz allein an, sobald sie merken, daß sie es mit Deutschen zu tun haben. Zeigt eure Anteilnahme! Zeigt ihnen, daß wir sie nicht vergessen haben und nicht vergessen werden. Ermuntert sie und helft ihnen dadurch diesen harten Kampf, in dem es für sie wegen ihres Deutschtums um Sein oder Nichtsein geht, weiterzuführen bis zum glücklichen Ende. Sorgt auch für Aufklärung in euren eigenen Reihen, die hier und da bitter not tut. Denn Deutsch-Südtirol ist — allem zum Trotz — deutsch, nicht italienisch.

St.

Wenn wir zum Besuch Südtirols auffordern, so müssen wir die deutschen Bergsteiger und Schifahrer zugleich aber auch über die schwierigen und traurigen Verhältnisse unterrichten, unter denen die Südtiroler leben. Nichts könnte dies klarer zeigen als zwei Geheimbefehle, die der Provinzialchef der faschistischen Partei der Provinz Bozen (Südtirol), dem die politische Geheimüberwachung dieser Provinz obliegt, in der Woche vor der Saarabstimmung herausgegeben hat. Deshalb seien diese beiden Rundschreiben hier abgedruckt.

Rundschreiben Nr. 20

Geheim und persönlich.

An die Faschio-Sekretäre An die Provinzial-Zoneninspektoren
Gegenstand: Volksabstimmung an der Saar.

Die Abstimmung wird bekanntlich am 13. ds. stattfinden.

Dieses Ereignis, das Gegenstand allgemeinen Interesses ist, wird von den hiesigen Nazi-Zellen mit besonderer „Agitation“ verfolgt. Um allfällige „Sympathie“-Ausbrüche zu vermeiden und auf faschistische Art und Weise jeden Akt zu unterdrücken, der bestrebt sein könnte, die übliche, blöde und unlogische Solidarität der Altoatesiner (=Südtiroler) mit dem deutschen Volk zu zeigen, verfüge ich:

1. Am 11., 12., 13. und 14. abends und nachts haben die Faschisten, begleitet von Vertrauensdolmetschen, die öffentlichen Lokale zu besuchen, um die Gespräche und Kommentare anzuhören, die diesbezüglich gemacht werden. Die ärgsten Hitzköpfe müssen aufgefordert werden, zu verschwinden. Wenn nötig, heimbegleiten.
 2. Bei den „Bäumen zu Ehren Arnaldo Mussolinis“ hat ein mannsgehaltiger Überwachungsdiensdienst eingerichtet zu werden, der „rücksichtslos“ gegen Übelstimmende einzuschreiten hat.
 3. Der Verkehr von Nicht-Ortsansässigen, besonders derjenigen, die mit Kraftwagen oder Motorrad eintreffen, ist aufmerksam zu überwachen.
 4. Die Tätigkeit der hiesigen „Nazi-Elemente“ ist zu verfolgen und bei jeder Provokation einzuschreiten.
 5. Nach Ausgang der Abstimmung sind genaue Eindrücke (allgemeinen Charakters) zu sammeln.
- Bei den angeführten Dienstleistungen sind ältere Faschisten mit Jungfaschisten zu paaren. Innerhalb 14. ds. wünsche ich einen detaillierten Bericht über Verhalten, Kommentare und Gedanken der Bevölkerung.

Der Provinzialsekretär
Marcello Callarigo.

Rundschreiben Nr. 23.

Geheim und persönlich.

An die Faschio-Sekretäre An die Provinzial-Zoneninspektoren
Gegenstand: Volksabstimmung an der Saar.

Anschließend an mein Rundschreiben Nr. 20 vom 6. ds. über denselben Gegenstand, lenke ich die Aufmerksamkeit der Faschi auf die Notwendigkeit, die Überwachungsaktion bis zu den Hochgebirgshütten auszudehnen, und jeden allfälligen stärkeren Verkehr dorthin der bewaffneten Macht (=Heer und Miliz) anzuzeigen. Zu diesem Zweck sind die Wege, die zu den Schutzhütten führen, am Samstag und in den ersten Morgenstunden des Sonntags zu überwachen. Anscheinend haben die üblichen „geistreichen“ Herrn die Absicht, auf den Bergspitzen Hafentrenzfeuer anzuzünden.

Indem man ihnen auf dem Fuße folgt, wird es leicht sein, ihr Vorhaben zu entdecken und ihnen das Hirn . . . zu erleuchten.

Aus der Organisation dieses empfindlichen Dienstes und des passenden Eingreifens werde ich die Wirksamkeit der Faschi und den Geist der Faschisten beurteilen.

Der Provinzialsekretär
Marcello Callarigo.

Auf die deutschen Reisenden können diese Geheimbefehle nicht angewandt werden, solange sie sich bewusst bleiben, daß sie Gäste sind in einem fremden Staat. Aber es sollte keiner vergessen, daß er ein Deutscher Gast ist.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: — Einsichtnahme in die Tageszeitungen Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

7. April: Auf bekannten und unbekanntem Pfaden. — Etwa 20 km. — Daerstorf — Kehndorf — Urdestorf — Grauen — Moisburg — Ettal — Heimbruch — Ottensen — Klosterholz — Altkloster — Bugtehude. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷, Daerstorf an 8⁴⁴ (Vorzug 7⁴⁷) — Rückfahrt ab Bugtehude 17⁴⁴ oder 19⁴⁰. — Fahrkosten ab Hmb. Hbf.-Daerstorf Sonntagsf. RM 1.50 (2 Vorortf. und Sonntagsf. Harburg-Daerstorf 0.40 und 0.80, zus. RM 1.20) Bugtehude-Daerstorf 0.30 RM. — Führung: Leni Prehn.

14. April: Rissen — Schnakenmoor — Augenmoor — Butterbargmoor — Holmer Sandberge — Holm — Wedel. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8⁰⁰ nach Blankenese, dort ab 8⁵², an Rissen 9⁰⁴. — Rückfahrt ab Wedel nach Uebereinkunft gegen 17⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.70. — Führer: Wilhelm Wiepking.

19. — 22. April: Osterwanderung in die Südheide mit Standquartier in Breitenhees. — Da die Mehrzahl der Anmeldenden für eine Fahrt in die Südheide ist, fällt die Harzfahrt aus. — Anmeldungen für die Südheidefahrt bis zum 4. April 1935 bei Herrn E. Möller, Altona/E., Brahmstr. 22. Unterkunfts-möglichkeiten begrenzt.

22. April: (Ostermontag) Wanderung in die Harburger Berge. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 9¹⁴, Harburg-Wilhelmsburg an 10¹². — Rückfahrt von Harburg nach Uebereinkunft. — Fahrkosten RM 0.40. — Führung: Wilh. Schulze.

28. April: Triumviratsführung: Poppenbüttel — Kupferleich — Wittmoor — Tangstedt — Tangstedter Forst — Harksheide — Tangstedtermoor — Styhagen — Garstedt — Ochsenzoll. — Etwa 25 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8¹⁸, an Poppenbüttel 8⁵¹. — Rückfahrt ab Ochsenzoll nach Uebereinkunft gegen 18⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.55. — Verantwortlich: Guste Fehrs.

28. April: Radfahrt in die Heide. — Treffen 7³⁰ vor dem Staatl. Schauspielhaus. — Führer: Aug. Dettmann.

5. Mai: Goldene Wiege — Eisendorfer Forst — Im Stuck — Leversen — Sieversen — Rosengarten — Dahrensdorf — Appelbüttel. — Etwa 23 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷, an Harburg-Wilhelmsb. 8¹⁰, weiter mit der Straßenbahn. — Rückfahrt ab Appelbüttel nach Uebereinkunft gegen 18⁰⁰. — Fahrkosten RM 0.90. — Führer: Karl Gercke.

Ski-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags zwischen 8 und 12 Uhr.

Nächste Zusammenkunft im Herbst.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Dienstag, 2. April: 8⁰⁰ Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Bildnisse. — Lichtbilder: Schöne Motive.

Sonntag, 7. April: Wanderfahrt Vierlanden. — Berl. Tor ab 9⁰², Bergedorf an 9²⁸. — Führung: Fr. Heinson.

Mittwoch, 24. April: 8⁰⁰ 5. Kursabend: Warum Gelbfilter?

Sonntag, 28. April: Baumbliettefahrt. — Hmb. Hbf. ab 7¹², Wedel an 8¹¹. — Überfahrt nach Lüne. — Führer: Fr. Heinson.

Thema für Mai: Vorfrühling in der Marsch. — **Juni:** Blütenland der Niederelbe.

Preisträger im März: Fräulein Wiegmann.

Fahrtenberichte 1934.

Carl Martens u. Familie: Ramsau — Blaueishütte — Blaueisgletscher — Berchtesgaden. Mchaner Lehen — Stöhrweg — Stöhrhaus — Berchtesgadener Hochthron — Berchtesgaden.

Ernst Möller u. Frau: Berchtesgaden — Stöhrhaus — Berchtesgadener Hochthron — Schellenberger Eishöhle — Watzmannhaus — Hocheck — Mittelspige — Blaueishütte — Schärtenspige.

Adolf Ney, Stade: Oberammergau — Kofel — Rotkarspige. Berchtesgaden — Watzmannhaus — Watzmann Hocheck. Ostwand — Partschellerhaus — Hoher Göll — Hohes Brett — Jenner — Schärtenalm — Klein Kalter — Hochkalter — Ofental — Sagereckerwand — Kärlingerhaus — Funtenseetanern — Trischübl — Wimbachtal — Schellenberger Eishöhle.

J. Valentin Peters, Füssen: Hopferau — Ruine Eisenberg — Ruine Hohenfreyberg — Schloßangeralm — Falkenstein — Zirmgrat — Salober — Rote Wand — Hornburg — Tegeberg — Brauderschröfen — Braudersleck — Alpeleskopf — Säuling.

Frau Ilse Schabbel, Berlin: m. f. Arolla (Wallis) — Jenkins Hütte — Pigne d' Arolla (3800 m) — Zermatt — Hotel Belvedere — Matteredhorn (4505 m). Betemps-Hütte — Monte Rosa (Dufourspitze, 4636 m). Gandegg-Hütte — Breit-horn (4171 m). Trifhotel — Zinal-Rothorn (4223 m).

Wilhelm Wiepking u. Frau: Garmisch, Wank — Alois Huber Haus — Kramer-spige — Kreuzeck — Adolf Zoeppritz Haus — Hupfleitensjoch — Schwarzenkopf — Mittenwald — Kloster Ettal — Partnachklamm — Reintal — Knorrhütte — Zugspitze — Münchner Haus — Partenkirchen — Höllentalklamm — Höllental-hütte.

Schluß folgt.



Jagd- und
Wander-
stiefel

Solidus

„Solidus-Schuhe sind unerreichbar
in Qualität und Haltbarkeit.“
Sie finden die grösste Auswahl
in den

Solidus-Spezial-Geschäften:

Hamburg, Fruchttalweg 126
am Eimsbütteler Marktplatz.

Altona, Große Bergstraße 80-82
Wandsbek, Hamburgerße 46

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

Ortlepp-
Wetterkleidung!

Kalt ist die Luft, es pfeift der Wind,
Der Regen unaufhörlich rinnt.
Fort fliegt der Hut, Du jammerst laut,
Denn Du bist naß bis auf die Haut.
Merk' Dir's: Dein Schutz zur Regenzeit
Ist Ortlepp's Sportlepp-Wetterkleid.

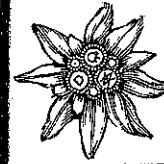


SPORTLEPP Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCHENBERGSTR. 6 • SPITALERSTR. 7

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
[Alle Aufschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuse, Hamburg 6.
D. R. I. V. : 600 Stck.

2. MAI 1935

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 $\frac{1}{2}$ —9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Mai 1935

Nr. 5.

Sektions-Autobusfahrt

nach

Nordseebad B i s u m
am Sonntag, d. 23. Juni 1935.

Abfahrt pünktlich 6¹⁵ Uhr Hmb. Hbf. Kirchenallee, Staatl. Schauspielhaus.
Rückkehr ca. 22³⁰ Uhr.

Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt RM 4.—

Die Autobusse werden von der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn-Ges. gestellt. Es handelt sich um moderne, bequeme und erstklassige Wagen. Der Fahrtpreis ist äußerst günstig, kostet doch schon die E. B.-Sonntagskarte nach Büsum RM 7,80. für den Aufenthalt in Büsum stehen den Teilnehmern mindestens 8 Stunden zur Verfügung. Die Abfahrt von Hamburg ist so gelegt worden, daß auch die Mitglieder aus den Vororten noch rechtzeitig erscheinen können.

Verbindliche Anmeldung unter gleichzeitiger Bezahlung des Betrages von RM 4.— bis zum 13. Juni 1935.

Die Anmeldung kann erfolgen:

auf der Geschäftsstelle der Sektion: Hamburg 5, Langereihe 29;

ferner bei den Herren:

Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15, Postscheckkonto: Hbg. 5681,
G. B e t h e, Hamburg 19, Bismarckstraße 38, H. K r a m b e c k, Altona-Blankenese, Zur Fernsicht 22, E. M ö l l e r, Altona/Elbe, Brahmstraße 22.

WINGS OVER EVEREST (Everest Flug).

Wenn auch der Angriff auf den obengenannten Bergriesen im Himalaya mit anderen Mitteln erfolgte, als wir Bergsteiger es sonst gewohnt sind, so ist dennoch die Tatsache seiner Überfliegung schon geeignet, unser Interesse zu erwecken und uns kurz mit dem Vortrag zu beschäftigen, den der Organisator der Expedition, Oberst P. T. E t h e r t o n auf Einladung der »All Peoples Association« am 1. April im überfüllten Hörsaal A der Hamburger Universität hielt. — Nach den Begrüßungsworten des Rektors nahm der Vortragende das Wort und kam gleich auf das Kernproblem jeder Expedition, nämlich die Finanzierung, zu sprechen. Wie nun dieses heikle Problem mit Hilfe des jungen Fliegers Lord Clydesdale und auch die anderen meist religiösen Schwierigkeiten mit dem Dalai Lama u. a. m. zufriedenstellend gelöst wurden, das erzählte uns der Redner mit feinem Humor und überlegener Menschenkenntnis. Durch seine frische, ungekünstelte Schilderung verstand er es, selbst bei einem so trockenen Thema wie z. B. den technischen Vorbereitungen der Expedition, die Zuhörer so zu fesseln, daß die Spannung bis zum Schluß des ca. 1-stündigen rethorischen Teils unvermindert anhält.

Dann folgte der angekündigte Film selbst. Eingangs mußte leider konstatiert werden, daß die hiesige Universität noch keine Confilm-Apparatur besitzt, so daß die nötigen Erklärungen mündlich gegeben wurden. Während der erste Teil des Films zumeist den technischen Vorbereitungen (Spezialmotore ect.) gewidmet war, begann der zweite Teil dann mit dem Überlandflug vom Hafen Karachi nach Delhi (Indien) und endete mit dem vorbereitenden Start am 20. März 1933 von der Flugbasis Purnea aus. Den eigentlichen Gipfelflug zum Everest umfaßte erst der dritte und letzte Teil des Bildstreifens. Wir sehen hier, wie in 6000 m Höhe die Sauerstoffgeräte eingeschaltet werden, durchstoßen mit den kühnen Fliegern die Wolkendecke, schweben daraufhin in 10200 m Höhe über einem Gipfelmeer von niegeschauter Pracht und Großartigkeit und erblicken endlich den vielumkämpften Gipfel des Everest. Während noch die Zuhörer den steilen Gipfelgrat des unberührten Bergriesen mit den Augen abtasten, verschwindet plötzlich das Bild; denn der Kameramann hatte durch einen Defekt in der Sauerstoffleitung das Bewußtsein verloren. — Diese Kino-Aufnahmen stellten, ganz abgesehen von ihrer Seltenheit als erstes derartiges Bilddokument, sowohl in bildmäßiger als auch technischer Hinsicht eine großartige Leistung dar und fügten sich dem Vortrag so harmonisch an, daß Wort und Bild als ein geschlossenes Ganzes wirkten. Alles in Allem: ein wohlgelungener Abend, für den man den Veranstalter Dank wissen muß.

K. E.

Schwerste Felsfahrten im Karwendel (Caliderer Wände).

Mit Herrn Dr. ing. H a b e r (München), der am 9. April über obiges Thema im Deutschen Ordenshaus sprach, stellte sich unserer Sektion ein Vertreter der jungen Klettergeneration schärfster Richtung vor, dessen interessante Ausführungen, grundsätzlich gesehen, die Antithese zum März-Vortrag bildeten. Hat der Sprecher des vorletzten Abends in den Bergen nur die Entspannung vom Alltag gesucht, wobei ihm die Kletterei nur das Mittel zum Zweck war, so zeigte sich bei Dr. Haber gerade das Gegenteil: er sucht den Kampf in den Bergen in seiner schärfsten Form. Die Kletterei wird dabei mehr oder minder zum Selbstzweck, um nicht zu sagen zum Sport. Bei aller Hochachtung vor den wirklich erstaunlichen Leistungen muß es den Alpinisten doch nachdenklich stimmen, wenn er von so etwas wie einem alpinen Wettbewerb hört, der beinahe durch das Erscheinen der „Konkurrenz“ heraufbeschworen wurde.

Im Vortrag selbst führte uns dann der Redner durch die Vorderriß nach seiner Bergheimat, dem stillen Karwendel, wo ihn insbesondere die in ungeheurer Steilheit aufstrebende Wandflucht der „Caliderer“ anzog. Nach einleitenden Bemerkungen über die Erststeigungsgeschichte der „Caliderer Wand“ und ihren Erschließer Otto Herzog, wandte sich der Vortragende dem letzten Problem im Ostteil der gewaltigen Wand, der Dreizinken-Spitze, zu, das er, nach mehrmaligen, vergeblichen Versuchen, zusammen mit seinem Kameraden O. Herzog schließlich doch bewältigen konnte. Es folgte dann eine ausführliche Schilderung der einzelnen Abschnitte dieses Ringens, beginnend mit der westlich gelegenen Ha-He-Verschneidung, bei der in einer kalten Bivachnacht auch der Caliderer-„Geist“ gespuckt haben soll. Mit einem amüsanten Zwischenpiel von Freund „Schlotterknie“ leitete Dr. Haber humorvoll zum 2. und 3. Bezwingungsversuch der äußerst schwierigen westl. Verschneidung über.

Nach glücklichem Gelingen erfuhren wir im zweiten Teil von neuen Plänen wegen des geraden Durchstiegs zum Gipfel der Dreizinkenspitze, über denen allerdings die Sorge wegen der „Konkurrenz“ schwebte. Sehr eindrucksvoll übrigens die klettertechnische Schilderung dieser Bergfahrt, die nach 2-tägigem, angestrengtem Ringen im Jahre 1929 endlich zum ersehnten Ziel führte, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Erstersteiger in der fast 85° geneigten Wand mit ihren oft extrem schwierigen Felspartien auf jeden Massenaufwand von Mauerhaken verzichtet hatten. — Hinzuzufügen ist noch, daß das durchweg gute Bildmaterial nicht nur das gesprochene Wort trefflich unterstützte, sondern auch den Aufbau und die Gliederung der Caliderer Wände klar hervorhob. — Der Beifall des leider nur mäßig besetzten Saales war herzlich und zeugte von Verständnis für diese außerordentlichen Kletterleistungen.

Zusammenfassend kann man wohl sagen, daß die Sektion auch in der abgelaufenen Vortragsperiode den Mitgliedern ein wirklich abwechslungsreiches Vortrags-Programm geboten hat, das sich wohlweislich freihielt von jeder Einseitigkeit, getreu dem Grundsatz: „Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“

K. E.

Zu der **Autobusfahrt nach Ratzburg am 19. Mai** sind alle Sektions-Mitglieder eingeladen. Jeder kann den Tag in Ratzburg nach Belieben nützen. Näheres siehe in unseren Mitteilungen. Die Photogruppe.

Polizeiheim am Spitzingsee.

(Den Mitteilungen des Sachamtes für Bergsteigen Nr. 5 entnommen).

Gleich günstig für die Berge im Zuge von Rotwand, Bodenschneid oder dem Valepper Talschluß gelegen, wurde auf dem Rücken, der die Südwestseite des Spitzingsees bei der Wurzhütte begrenzt, am 19. Januar das Polizeiheim Spitzingsee der Münchner Polizeibeamten eröffnet. Es ist zwar in erster Linie als Erholungsheim der Münchener Polizeibeamten gedacht, nichtsdestoweniger getreu dem Geist von Kameradschaft und Volksgemeinschaft aber auch der Allgemeinheit zugänglich. Besonders im Winter ist hier dem Schiläufer, den die herrlichen Fahrten der engeren und weiteren Umgebung anlocken, eine willkommene Unterkunft als günstiger Ausgangs- und Stützpunkt geboten.

Das Haus besitzt 120 Betten, von denen der größte Teil neben gemeinsamen Schlafräumen auf zwei- und dreibettige Zimmer entfällt. In sämtlichen Schlafräumen ist fließendes warmes und kaltes Wasser eingerichtet. Überall ist auf Zweckmäßigkeit und gediegene Einfachheit Bedacht genommen, es ist ein großes, aber gemütliches Heim geschaffen worden, in dem sich die Bergsteiger und Schiläufer wohl fühlen werden. Für die Selbstverfolger ist ein eigener Raum mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet.

Den Mitgliedern der dem Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband angeschlossenen Vereine sind bevorzugte Sondervergünstigungen im Falle des Besuches gesichert und durch Anschlag im Haus bekanntgegeben.

Nach einer Mitteilung des Vorstandes des Vereins Polizeiheim Spitzingsee, E. V., betragen für die Mitglieder unserer Verbände:

Übernachtungsgebühr pro Bett	
Einzelzimmer	<i>RM</i> 2,00
Schlafraum	<i>RM</i> 1,50

Bei Daueraufenthalt (Voranmeldung gestattet) beträgt der Pensionspreis *RM* 4,50. Die Kosten für Speisen und Getränke sind niedrig. Ehefrauen und Kindern bis zu 17 Jahren kommen die gleichen Vergünstigungen zu.

Bergsteiger und Schifahrer aus alpenfernen Gegenden, die hier kein eigenes Heim besitzen, seien ganz besonders auf diese preiswerte und günstig gelegene Unterkunft aufmerksam gemacht.

Dr. Hartmann,
Bezirksführer für Oberbayern.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

- 5. Mai:** Goldene Wiege — Eisendorfer Forst — Im Stuck — Leversen — Sieversen — Rosengarten — Dahrensdorf — Appelbüttel. — Etwa 23 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷, an Harburg-Wilhelmsb. 8¹⁵, weiter mit der Straßenbahn. — Rückfahrt ab Appelbüttel nach Uebereinkunft gegen 18⁰⁰. — Fahrkosten *RM* 0,90. — Führer: Karl Gerike.
- 12. Mai:** „Im Gebiete Mittelholsteins“: Uetersen — Haseldorf — Hettlingen — Hof Giesenland — Auf der Wurth — Fähmannsland — Wedel — Etwa 23 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁴⁰, Altona ab 8¹⁵, Uetersen an 9⁰⁰. — Rückfahrt ab Wedel 18⁵⁴, Hmb. Hbf. an 19⁴⁵. — Fahrkosten *RM* 1,—. — Führer: Erna Kegel.
- 19. Mai:** „Rund um Wedel“: Rissen · Schnakenmoor — Rugenmoor — Hofmer Sandberge — Holm — Elbsände — Wedel. — Etwa 19 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁴⁰, Rissen an 8³⁴. — Rückfahrt ab Wedel 18²⁴, Hmb. Hbf. an 19¹⁵. — Fahrkosten *RM* 0,70. — (Neuer Fahrplan! Maßgebend ist der Zug, der dem angegebenen Zug vorher oder nachher am nächsten liegt). — Führer: Hugo Pfeib.
- 26. Mai:** Radbruch — Forst Radbruch — Lange Heide — Klosterforst Lüneburg — Einemhof — Nechtersen — Radbruch. — Etwa 23 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁰⁸ (Vorzug 8¹⁰) — Radbruch an 8¹¹. — Rückfahrt ab Radbruch 18³² — Hmb. Hbf. an 19³². — Fahrkosten *RM* 2,30 (2 Vorortsk. 0,40 u. Sonntagsk. Harbg.-Radbruch 1,50, zus. *RM* 1,90) — Badezeug mitnehmen! (Neuer Fahrplan! Maßgebend ist der Zug, der dem angegebenen Zug vorher oder nachher am nächsten liegt). — Führer: Karl Erhardt.
- 30. Mai:** (Himmelfahrt). Besuch einer alten Fluchtburgstätte im Sachsenwald. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Berl. Tor 7¹², Aumühle an 7⁴⁹. — Rückfahrt ab Aumühle 18⁴⁴, Hmb. Berl. Tor an 19²³. — Fahrkosten *RM* 0,80. — (Neuer Fahrplan! Maßgebend ist der Zug, der dem angegebenen Zug vorher oder nachher am nächsten liegt). — Führer: August Dettmann.
- 30. Mai:** (Himmelfahrt): Radfahrt ins Grüne. — Treffpunkt 8⁰⁰ in Hamburg, Ecke Landwehr und Mittelstraße. — Badegelegenheit und Luftbad. — Führer: Wilhelm Wiepking.
- 2. Juni:** Bergedorf — Gojenberg — Börsen — Dahlbek — Kröppelshagen — Wentorfer Lohé — Reinbeck. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Berl. Tor 7⁴⁵, Bergedorf an 8¹⁰. — Rückfahrt ab Bergedorf 18⁵², Hmb. Hbf. an 19²³. — Fahrkosten *RM* 0,60. — Führer: Alice Pant.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 7. Mai:** 8⁰⁰ Photoabend — Mitteilungen — Wettbewerb: Vorfrühling in der Marsch. — Vortrag Fritz Heinson: Sven Hedin, sein Leben und seine Taten.
- Sonntag, 12. Mai:** Fahrt: Vierlande. — Berl. Tor ab 9⁰⁰ nach Mittl. Landweg — Führung: Fr. Heinson.
- Sonntag, 19. Mai:** Wanderung Rakeburg. — Berl. Tor ab 7¹² nach Bergedorf, ab 8⁰⁰ mit Autobus nach Rakeburg 2 N.M. — Hin- und Rückfahrt bis Bergedorf, an 20⁰⁰. — Führung: Herr Lorenzen. — Bindende Zusage und Zahlung der Autofahrt spätestens am Photoabend am 7. Mai.
- Mittwoch, 22. Mai:** 8⁰⁰ Vergr. Abend.
- Thema für Sept.:** Blütenland der Niederelbe. **Offt.:** Wald und See. **Preissträger im Wettbewerb Bildnisse:** Herr Heinson.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 8. Mai 1935, abds. 8 1/2 Uhr
in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Mitteilungen der Sektionsführung:

Sektions-Autobusfahrt nach Nordseebad Bäum:

Am 23. Juni veranstaltet die Sektion eine Autobusfahrt nach dem Nordseebad Bäum. Für den Aufenthalt in Bäum stehen den Teilnehmern mindestens 8 Stunden für Wattenlaufen, Baden, Spaziergänge etc. zur Verfügung. Die Abfahrt ist so gelegt worden, daß auch die Mitglieder aus den Vororten noch rechtzeitig mit Straßenbahn, Hochbahn oder Vorortbahn erscheinen können. Es ergeht daher an alle unsere Mitglieder die herzliche Einladung, sich zahlreich an dieser Fahrt zu beteiligen und die Anmeldung möglichst frühzeitig aufzugeben.

Unterkünfte in den Alpen:

Zu Beginn der Hauptreisezeit werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle Adressen guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen sind.

Fahrtenberichte 1934.

Heinrich Jahn: Füssen — Tegelerberghaus — Brandnerschroffen — Gabelschroffen — Keuzenhütte — Hochplatte — Linderhof — Ettal — Oberau — Partenkirchen — Mittenwald — Vereinsalpe — Vorderrif — Lengries — Bad

Tölz — Tegernsee — Schliersee — Wendelstein — Berchtesgaden — Melleck — Ochsenhorn — Reichenhall.

Hans Krambeck: Königsstein (Tannus) — Saalburg — Ulköning — gr. u. kl. Feldberg — Staufeu — Reiffenberg.

Hans Krambeck u. Frau: Oberammergau — Kosel — Ettal — Linderhof — Berchtesgaden — Königssee (Standquartier) Söldenköpfel, Kneifelspitze, Rakenwand — Kessel, Scherigkehl — Hintersee — Hornbüchsen — Rosfeld — Au, Kühroint — Watzmann, Röteward, Jenner — Priesbergalm — Gosenalm — Laidtal — Hochgeschirr — Seeleinssee — Pierbergalm, Wimbachtal, Brandkopf.

May Schmidt u. Frau: Pontresina — Schafberg — Fuorcla Surlej — Piz Languard — Diavolezza — Piz Palü (m. f.) — Alp Grün — St. Moritz — Maloja — Fornohütte — Stampa — Soglio — Promontogno — Val Bondasca — Sciorahütte — Maloja — Chur — Zürich — Basel.

Rud. May Bergmann, Reinbeck: Oberammergau — Kosel — Stillfer Joch — Payer Hütte — Sulden — Schanbachhütte — Hintere Schöntaußspitze — Eisseepeß — Cevedale — St. Catarina — Pontresina — Piz Languard — Fuorcla Surlej — Maloja.

Bücherecke.

Der Skikurs in 4 Sprachen. Deutsch - Englisch - Französisch - Italienisch v. Gustav Friedrich. Verl. H. Kapri & Co. Wien 7, Burggasse 6. RM 3.80.

Sämtliche Fachausdrücke für Skilauf und Skialpinismus sind in vier

Sprachen übersichtlich untereinander gestellt. Dieses Büchlein ist ein wertvoller Behelf für Skiläufer und Skilehrer und sollte in keiner Hütte und keinem Wintersportort fehlen. Namentlich im Hinblick auf die Winter-Olympiade 1936 ist das Bändchen zu begrüßen.



Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.

Altona, Große Bergstraße 80-82
Wandsbek, Hamburgerstraße 46

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

Geschäftl. Mitteilungen.

1. Wir machen unsere Mitglieder, die in diesem Sommer eine Reise unternehmen wollen, ganz besonders auf die in diesem Blatt erscheinende Anzeige des Reisebüros **Gebr. Schnieder, Hamburg-Altona** aufmerksam.

2. Wer für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension sucht, sei empfehlend auf das Gasthaus **W. Jernhagen in Quarrendorf** hingewiesen.

Jetzt wandern- den Frühling erleben

„Und wenn die Knospen springen, es regt sich überall“. Wem überkäme bei diesem schönen Wanderliede nicht die Sehnsucht nach draußen, die herbe Schönheit des erwachenden Frühlings zu genießen. Machen Sie mit! Fahren wir los! Und die Wander-Ausrüstung natürlich von **SPORTLEPP**.

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8



20 % und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das **Reisebüro Gebr. Schnieder**
Hamburg, im Dammtorbahnhof
Altona, im Hauptbahnhof
woselbst auch diese Karten zu haben sind, sowie Ausland-
Anschlusskarten usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

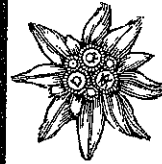
Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.*

Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz (Kr. Harburg-Land).
Fernsprecher: Hanstedt 242.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamteinhalt Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmestraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.
D. R. I. Di.: 600 Stckl.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Juni 1935

Nr. 6.

Sektions-Autobusfahrt

nach

Nordseebad Büsum
am Sonntag, d. 23. Juni 1935.

Abfahrt pünktlich 6¹⁵ Uhr. Hmb. Hbf. Kirchenallee, Staatl. Schauspielhaus.
Rückkehr ca. 22³⁰ Uhr.

Fahrtpreis für Hin- und Rückfahrt RM 4.—

Die Autobusse werden von der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn-Ges. gestellt. Es handelt sich um moderne, bequeme und erstklassige Wagen. Der Fahrpreis ist äußerst günstig, kostet doch schon die E. B.-Sonntagskarte nach Büsum RM 7.80. Für den Aufenthalt in Büsum stehen den Teilnehmern mindestens 8 Stunden zur Verfügung. Die Abfahrt von Hamburg ist so gelegt worden, daß auch die Mitglieder aus den Vororten noch rechtzeitig erscheinen können.

Verbindliche Anmeldung unter gleichzeitiger Bezahlung des Betrages von RM 4.— bis zum 13. Juni 1935.

Die Anmeldung kann erfolgen:

auf der Geschäftsstelle der Sektion: Hamburg 5, Langereihe 29;

ferner bei den Herren:

Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnbergerweg 15, Postcheckkonto: Hbg. 5631,
G. B e t h e, Hamburg 19, Bismarckstraße 38, H. K r a m b e c k, Altona-Blankenese, Zur Fernsicht 22, E. M i l l e r, Altona/Elbe, Brahmestraße 22.

Mitteilungen der Sektionsführung:

Sektions-Autobusfahrt nach Nordseebad Büsum:

Am 23. Juni veranstaltet die Sektion eine Autobusfahrt nach dem Nordseebad Büsum. Für den Aufenthalt in Büsum stehen den Teilnehmern mindestens 8 Stunden für Wattenlaufen, Baden, Spaziergänge etc. zur Verfügung. Die Abfahrt ist so gelegt worden, daß auch die Mitglieder aus den Vororten noch rechtzeitig mit Straßenbahn, Hochbahn oder Vorortbahn erscheinen können. Es ergeht daher an alle unsere Mitglieder die herzliche Einladung, sich zahlreich an dieser Fahrt zu beteiligen und die Anmeldung möglichst frühzeitig aufzugeben.

Unterkünfte in den Alpen:

Zu Beginn der Hauptreisezeit werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle Adressen guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen sind.

Zeitschrift 1935:

Die Zeitschrift (Jahrbuch) 1935 erscheint im Oktober — November. Eine Inhaltsangabe finden unsere Mitglieder in der heutigen Anzeige. Der Bezug dieser hervorragenden Zeitschrift wird allen Mitgliedern empfohlen. Preis RM 3.50. Bestellungen für diesen Vorzugspreis können nur noch bis zum 5. Juni 1935 angenommen werden.

Bücherecke.

Der Mensch am Berg.

Ein Bildbericht von Dr. Hans Franz, mit Worten von Kurt Maier. Großformat, 148 Seiten Text mit 140 Abbildungen. In Ganzleinenband RM 4.80.

Es gibt viele Bergbücher mit den herrlichsten Lichtbildern, die vor den Augen der Leser die ganze Pracht der Hochgebirgswelt erstehen lassen. Die meisten dieser Photographien zeigen die alpine Landschaft.

Bisher gab es kein Bildwerk, in dem der Alpinist in den einzelnen Phasen seines Kampfes gezeigt wurde, wo der Mensch am Berg das Wesentliche war und der Berg an sich nur den gewaltigen Rahmen zu dem Tun des Bergsteigers darstellte. — Diese Lücke wird mit diesem Buche ausgefüllt.

In über 150 herrlichen Lichtbildern, die zu 12 zusammenhängenden Abschnitten geordnet sind, und fesselndem Text behandeln die Autoren das Thema „Der Mensch am Berg“, zeigen die Bergsteiger an der Arbeit im Fels und Eis, bei der Durchkletterung berühmter Bergfahrten, die der Leser

miterlebt, u. v. a. Den dramatischen Höhepunkt erreicht das Buch in seinen letzten Kapiteln:

„Der Mensch in Bergnot“. „Im Kampf gegen Sturm und Tod.“ „Kameraden, die ihr eigenes Leben in die Schanze schlagen, um das ihrer Gefährten zu retten“

Vollkommen neuartig und ideal ist die Anordnung von Text und Bild. Das störende Umblättern, um das zum Text gehörige Bild zu finden, gibt es hier nicht. Bild und Wort stehen nebeneinander, bilden eine Einheit.

Der Bericht vom „Mensch am Berge“ ist das Bergbuch für alle. Der zünftige Bergsteiger wird darin seine eigenen Erlebnisse widergespiegelt finden. Der großen Zahl von bergbegeisterten Menschen wird hier einmal gezeigt, was Kampf und Kameradschaft am Berge bedeuten: Alpinismus ist der heldische Sport.

Das Taschenbuch der Alpenvereins-Mitglieder, seit einer Reihe von Jahren als beliebtes Handbüchlein und wertvolles Nachschlagewerk für alle Gebiete der Vereinstätigkeit weit verbreitet und beliebt, ist wieder neu erschienen.

Es enthält das auf den neuesten Stand gebrachte Schutzhüttenverzeichnis. Ferner bringt es in übersichtlicher Anordnung alles Wissenswerte über den Deutschen und Österreichischen Alpenverein, so besonders die Bestimmungen für die Benutzung der Schutzhütten nach dem neuesten Stande, das Bergführerwesen, die alpinen Unfallversicherungen und das alpine Rettungswesen. — Ein Verzeichnis der Schweizer Schutzhütten (zum Teil mit Bildern) und der Fahrbegünstigungen in den Alpenländern bilden ebenfalls einen wertvollen Bestandteil des Buches.

Der Bezug des Buches erfolgt durch die Sektion. Mitgliederpreis 70 Pf.



— überall ASMÜ = Sport. — Das ist Sport, der Freude und Erfolg verbürgt. Denn die ASMÜ-Waren sind ideales Rüstzeug für jeden Sport; sie sind ladelos, vielfach erprobt und nicht teuer. Besonders auch die ASMÜ-Sportbekleidung wird sehr gerühmt. Studieren Sie, weil es Ihr Vorteil ist, den 64seitigen und schön bebilderten Sommerkatalog; der ist ein wertvoller Ratgeber. Sie erhalten ihn gern kostenlos und unverbindlich vom



WELT-SPORTHaus SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6

Die ASMÜ-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihr Versand erfolgt in die ganze Welt!

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden ¼ Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

2. Juni: Bergedorf — Gojenberg — Börnsen — Dahlbek — Kröppelshagen — Mentosfer Lohse — Reinbeck. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Berl. Tor 7⁴⁹, Bergedorf an 8¹⁰. — Rückfahrt ab Bergedorf 18⁵², Hmb. Hbf. an 19²³. — Fahrkosten RM 0.60. — Führer: Alice Pant.
10. Juni: Pfingstwanderung in die Harburger Berge. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 9⁵⁴, Harburg W. an 10¹². — Rückfahrt nach Uebereinkunft. — Führer: Wilh. Schulze.
16. Juni: Schuigelwanderung. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 8¹¹ (Vorzug 7⁵⁷), Ashausen an 8⁵⁷. — Rückfahrt ab Ashausen 18⁴⁶, Hmb. Hbf. an 19³². — Fahrkosten: Sonntagsf. Hmb. Hbf. Ashausen RM 1.60 (Vorzug 2 mal 0.20 gleich 0.40 und 0.80 sind RM 1.20). — Führer: Fr. Meyer und Fr. Schener.
23. Juni: Sektions-Autobusfahrt nach Büsum. — Näheres Seite 1 des Nachtbl. Alle mitmachen! Ehrensache!
30. Juni: P P — I I
7. Juli: „Über Berg und Tal!“ — (12 bis 20 km.) — Luft- und Sonnenbäder. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷ (Vorzug 7⁴⁷), Neugraben an 8³⁸. — Rückfahrt ab Neugraben 19⁰³, Hmb. Hbf. an 19⁴⁵. — Fahrkosten: Sonntagsf. nach Neugraben RM 1.20 (Vorzug 2 mal 0.20 gleich 0.40 und 0.55 sind RM 0.95). — Führer: Elsa Arnoldt.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 4. Juni: 20⁰⁰ Spaziergang Elbschausee; Treffen Ottenseener Kirche.
- Sonntag, 16. Juni: faultur Vierlande. — Berl. Tor ab 8⁴⁰, Bergedorf an 9⁰². — Gebiet: Curslak — Altengamme. — Führung: Fr. Heinson.
- Sonntag, 23. Juni: Sektionsfahrt nach Büsum.
- Sonntag, 30. Juni: Daerstorf — Schwiedersdorf — Ebstorf — Moisburg — Eftertal — Bugtehude. — 24 km. — Hmb. Hbf. ab 7⁵⁷, Daerstorf an 8⁴⁴. — Bugtehude ab 19⁴⁰. — Sonntagsf. Daerstorf. — Führung: K. Erhardt.
- Dienstag, 2. Juli: Spaziergang Alstertal. — Treffen Bahnhof Ohlsdorf 20⁰⁰.

- Sonntag, 14. Juli: faultur Vierlande. — Berl. Tor ab 8⁴⁰, Bergedorf an 9⁰². — Gebiet: Neengamme — Kirchwärder. — Führung: Fr. Heinson.
- Sonntag, 28. Juli: Amühle — Brunstorf. — Kollow — Schwarzenbek. — Berl. Tor ab 7²¹, Amühle an 8¹². — Schwarzenbek ab 19⁴⁸. — 1 Dorortskarte friedrichsruh. — Führung: K. Erhardt.
- Dienstag, 6. August: Spaziergang Außenalster. — Treffen 20⁰⁰ Halle Danntorbahnhof.
- Sonntag, 11. August: faultur Vierlande. — Berl. Tor ab 8⁴⁰, Bergedorf an 9⁰². — Gebiet: Neengamme. — Führung: Fr. Heinson.
- Sonntag, 25. August: Stelle — Mühlenbachtal — Alenberg — Pattensen — Buchwedel — Stelle. — 24 km. — Hmb. Hbf. ab 7⁴¹, Stelle an 8³⁰. — Stelle ab 19⁴⁰. — Sonntagsf. Stelle. — Führung: K. Erhardt.
- Thema für Sept.: Blütenland der Niederelbe. — Okt.: Wald und See. — Nov.: Meine schönsten Sommerbilder. — Dez.: Jahresarbeit: Vierlande.
Preisträger im Wettbewerb: Herr Distling.

23. Juni: Sektions-Autobusfahrt n. Büsum.

Zu verkaufen:

1. Mehrere neuere Jahrgänge der Deutschen Alpenzeitung.
2. Tyndall: „In den Alpen“. 1899.
3. Christmannos: „Sulden — Trafoi“. 1895.
4. Grünfeldt: „In den Hochalpen“. 1886.
5. Noé: „Deutsches Alpenbuch“. 2 Bände.
6. v. Welden: „Der Monte Rosa“. 1824.

Friedrich Hufen, Hamburg 26, Hammersteindamm 115, Tel. 26 46 03.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 12. Juni 1935, abds. 8^{1/2} Uhr

Wiezels Hotel, Elbhöhe.

Zeitschrift (Jahrbuch) 1935

Band 66

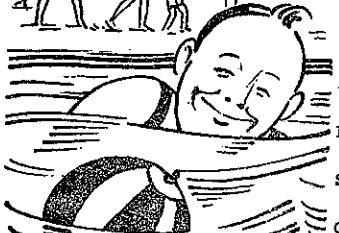
Die vornehmste alpine Veröffentlichung des Jahres 1935
erscheint im Oktober — November.

Inhalt der Zeitschrift 1935:

Bechtold, Nanga Parbat. — Dyhrenfurt, Himalayaexpedition 1934. —
Luce, Rofy Mountains. — Bünsch, Liegefeistgruppe. — Stolz, Kulturgeschichte
des Karwendelgebirges. — Nieberl, Karwendelfahrt. — Hofmann, Karwendel
im Herbst. — Flaig, Bernina 2. Tl. — Hanaussek, Schituren im Kühltal. —
Tschurtschentaler, Ahrental (Kulturgeschichtlich). — Wagner, Rieserferner. —
Gams, Vegetation der Glocknergruppe. — Kordon, Kärnter Sagen. — Pfeiffer,
Donnersbacher Tauern (Schiziele). — Malcher, Adamellofahrten. — Klebelsberg,
Südtiroler Wanderungen (3. Tl.). — Hammer, Älteste Bergkirchen in Südtirol. —
Kiene, Janes-Sennes-Gruppe. — Peterka, Karnischer Kamm. — Branden-
stein, Die Völkerschichten in den Ostalpen im Lichte der Ortsnamen. — Barth,
Die Bergführertruppe im Weltkrieg. —

Beilage: Karwendelfarte (mittleres Blatt) 1: 25 000.

Sind Sie im Schwimmen geübt?



Ortlepp

HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 3

Wenn man einmal herumfragt, so hört man oft: „Schwimmen? Gewiß! Aber nur einige Meier. Ich bin zu wenig geübt. Sollte nicht eigentlich Jeder einige hundert Meter schwimmen können? Schwimmen ist eine der wichtigsten Leibesübungen. Werden Sie geübter Schwimmer. Es macht viel Freude.



Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Altona, Große Bergstraße 80-82
Wandsbek, Hamburgerstraße 46
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße

Geschäftl. Mitteilungen.

1. Wir machen unsere Mitglieder, die in diesem Sommer eine Reise unternehmen wollen, ganz besonders auf die in diesem Blatt erscheinende Anzeige des Reisebüros **Gebr. Schnieder, Hamburg-Altona** aufmerksam.
2. Wer für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension sucht, sei empfehlend auf das Gasthaus **W. Fernhagen** in **Quarrendorf** hingewiesen.
3. An die Sportfreunde in aller Welt, ob sie Berge besteigen, Baden oder Tennis spielen, Auto- oder Motorport treiben, ihren Körper leichtathletisch oder durch Turnen stählen, wendet sich ein hervorragend schönes, best ausgestattetes Werk der Beratung und Belehrung für jeden Sport. Unter Bezug auf diese Zeitschrift können auch Sie mit einer Postkarte an das **Weltverandhaus Sport-Schuster, München 2 M Rosenstraße 6** kostenlos und unverbindlich in den Besitz dieses überaus wertvollen Sport-Ratgebers gelangen.

4. In unmittelbarer Nähe des **Münchener Hauptbahnhofes** finden Sektionsmitglieder eine erstklassige Aufnahme in der bestens geführten **Fremdenpension Central** (siehe heutige Anzeige).
5. Wir verweisen gerne auf die Beilage vom **Bergverlag Rudolf Rother, München**. Auf der letzten Seite dieses bebilderten Verzeichnisses ist auch auf die „Deutsche Alpenzeitung“ hingewiesen. Gerade dieser Hinweis verlaßt uns, näher auf diese Hefte einzugehen. Es liegt augenblicklich als Maillieferung ein Sonderheft über den alpinen Film vor. In diesem ausgezeichneten Heft kommen Regisseure, vor allem **Fant und Trenker**, zum Wort. Den Beitrag von **Fant** kann man als sein alpines Vermächtnis bezeichnen. Wir freuen uns auch, daß **Hans Erkl** von seiner Tätigkeit als Filmoperateur im Himalaja anlässlich der Internationalen Expedition 1934 erzählt. Außerdem schreibt **Springen** Schmidt einen äußerst bemerkenswerten Beitrag, ferner der durch seine vortrefflichen alpinen Fotos bekannte **Reichenhaller Ernst Baumann**. Blättert man etwa im vorigen Jahrgang der „Deutschen Alpenzeitung“, ist man überrascht von der Reichhaltigkeit der Hefte und freut sich, daß sich der Bergverlag trotz der damit verbundenen Kosten der Herstellung noch immer bereit findet, diese **Älteste und Beste alpine Kunstzeitschrift** herauszubringen. Sie dem deutschen Bergsteigertum zu erhalten wäre es erfreulich, wenn sich auch unter unseren Mitgliedern noch eine größere Anzahl bereitfände, die Hefte für sich persönlich zu bestellen. Wie uns der Bergverlag mitteilt, liefert er jedem Mitglied unserer Sektion, das sich auf obige Ausführungen bezieht, unverbindlich auch ein Einzelheft, damit jeder die Möglichkeit hat, es sich zu Hause in Ruhe anzusehen und sich von der Tatsache zu überzeugen, daß die „Deutsche Alpenzeitung“ nun einmal doch die schönste alpine Kunstzeitschrift ist.

23. Juni: Sektions-Autobusfahrt n. Büsum.

Sommer in der Heide.

*Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.*

*Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz (Kr. Harburg-Land).
Fernsprecher: Hanstedt 242.*

20% und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das **Reisebüro Gebr. Schnieder**
Hamburg, im Dammtorbahnhof
Altona, im Hauptbahnhof
woselbst auch diese Karten zu haben sind, sowie **Ausland-**
Anschlußkarten usw. als auch **Reiseschecks** und **Kreditbriefe**.

München

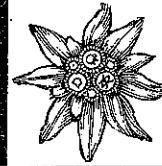
Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Teil. 52 805. Direkt am Hauptbahnhof, gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad.
Schöne Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2,50
Peinl. Sauberkeit, aufmerksame Bedienung.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitglied des D. u. Ö. A. V. u. d. D. S. V.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Beahmsstraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.
I. Vj.: 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Juli 1935

Nr. 7.

Rahmensätze für Hüttengebühren für 1935.

Gemäß Beschluß des H. A. vom 1. Juni 1935 gelten für das Jahr 1935/36 folgende Rahmensätze und Bestimmungen für alle allgemein zugänglichen A. D. - Hütten:

Im Deutschen Reich:

Bett mit Wäsche . . .	1.00 bis 1.50	RM
Matratzenlager . . .	0.40 bis 0.60	RM
Wäsche für Matratzenlager bis	0.50	RM
Notlager	0.25 bis 0.30	RM
Eintritt	bis zu 0.10	RM

Auf Hütten im Grenzgebiet können neben den Schilling- auch die Marksätze angewendet werden, jedoch ohne Zwang für die Besucher.

ferner gilt:

1. Betten ohne Wäsche sind unzulässig. Sondergebühr für Wäsche ist nicht gestattet.
Wenn zu Matratzenlagern Wäsche verlangt wird, so darf die Wäschegebühr bei mehrmaliger aufeinanderfolgender Nächtigung nur einmal berechnet werden.
2. Doppelbelag von Lagern als Notlager ist nur mit Erlaubnis der Hüttenverwaltung gestattet.
3. Brennstoff für Koch- und Heizwecke muß zum Selbstkostenpreis abgegeben werden.
4. Eintrittsgebühr kann, muß aber nicht erhoben werden. Sie darf nur bei Tagesbenutzung erhoben werden, nicht aber wenn genächtigt wird.

5. Allfällige öffentliche Abgaben dürfen auf die Lagergebühr zugeschlagen werden. Zuschläge für andere Abgaben (auch Vereinszwecke), insbesondere Beleuchtung, sind unstatthaft.

Der Beschluß des Hauptausschusses ist gemäß früherer Beschlüsse der Hauptversammlung für die Sektionen bindend.

Bergsteigeressen.

Nach den Bestimmungen über Bergsteigerverpflegung in den Hütten (nur für Mitglieder, Gleichgestellte und Jugendliche) muß abgegeben werden:

- I. Den ganzen Tag über:
 1. eine Tasse Kaffee mit Milch und Zucker zu 20 — 30 Pfg., bezw. auf Hütten, die in Osterreich liegen zu 30 — 50 Groschen;
 2. ein Liter Teewasser (heißes Trinkwasser) zu 15 — 25 Pfg. bezw. 25 — 40 Groschen.
 3. ein Teller Erbswurst- (oder gleichwertige) Suppe zu 20 — 30 Pfg. bezw. 30 — 50 Groschen.
- II. Ab 12 Uhr mittags:
 1. ein Tellergericht, Fertiggewicht der Portion 500 Gramm, z. B. Nudeln mit Käse, Linsen, Erbsen, Tiroler Gröstl, Knödel mit Kraut usw., zu 40 — 60 Pfg. bezw. 60 — 100 Groschen;
 2. Tagesgericht (warme Speise und Beilage) im Gesamtgewicht von 600 Gramm zu 70 — 90 Pfg. bezw. 110 — 140 Groschen.

Mitteilungen der Sektionsführung:

Nachrichtenblatt:

Während der Monate August und September wird die Herausgabe des Nachrichtenblattes eingestellt. Die nächste Nummer erscheint am 1. Oktober.

Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle der Sektion bleibt ununterbrochen jeden Donnerstag von 18^{1/2} — 21 Uhr geöffnet.

Unterkünfte in den Alpen:

Zu Beginn der Hauptreisezeit werden die Mitglieder darauf hingewiesen, daß in der Geschäftsstelle Adressen guter und preiswerter Unterkünfte in den Alpen zu erfragen sind.

Hochalpine Führungen 1935:

Der bekannte Berg- und Skiführer **Gerhard Urschler** veranstaltet in den Monaten Juli und August hochalpine Führungen in Südtirol. Interessierte Mitglieder erfahren das Nähere auf der Geschäftsstelle.

Ausreisebestimmungen:

Alle Sektionsmitglieder wollen sich bei Fahrten in die Berge strengstens nach den zur Zeit gültigen Ausreisebestimmungen richten.

Sektions-Autobusfahrt nach Büsum.

Die am 23. Juni veranstaltete Autobusfahrt nach Büsum ist zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer ausgefallen, Billigster Preis — bequeme, gute Autobusse — herrlichstes Sommerwetter — eine Fahrt durch landwirtschaftlich schöne Teile von Schleswig-Holstein — günstige Ebbe- und Flutverhältnisse mußten zum guten Gelingen der Fahrt führen. Die überaus große Beteiligung — 92 Personen — mag zur Genüge beweisen, daß von einem großen Teil der Mitglieder diese Fahrten freudigst begrüßt werden. Der Sektionsleitung sei auch an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer für die schöne Fahrt gedankt. Sie war ein Erlebnis!

Die Berge rufen mich!

(Entnommen aus den „Mitteilungen des fachantes Bergsteigen“ Nr. 7)

Wer glaubt mir das, wenn ich sage: „Die Berge rufen mich?“ Der durchschnittliche Alltagsmensch hält mich für einen Phantasten oder für einen Irren. Nur ganz wenige verstehen mich.

Die Berge rufen mich. Es ist so. Warum, das weiß ich selbst nicht bestimmt. Ich will einmal darüber nachdenken.

Nur acht Tage war ich mit meinem Freund in den Bergen. Im Gebiet zwischen Kemptener- und Rappenseehütte im Allgäu. Oder besser ausgedrückt zwischen Höfats, Trettach, Biberkopf und Krottenkopf. Diese vier Berge haben wir gemacht. Nein, nicht „gemacht“, sondern bestiegen, erlebt und noch andere. Aber diese vier waren die schönsten.

Und die kleine Zeitspanne von acht Tagen hat mir so viele bleibende Eindrücke gegeben, wie sonst ein ganzes Jahr nicht. Ich bekam Einblick in die schweigende Einsamkeit, in die mächtige Schönheit der Berge. Ich bin beinahe schwärmerisch geworden. Ich habe die Berge liebgewonnen; ich liebe sie, wie man einen Menschen liebt. Nach einem Menschen, den ich richtig liebe, habe ich Sehnsucht, wenn er nicht um mich ist. Gerade so habe ich Sehnsucht nach den Bergen.

Auch sie lieben mich, die Berge. Sie haben es mir gesagt in den einsamen Stunden am Berggrücken, fernab von der Hütte und vom überlaufenen Heilbronner Weg. Die Berge sind nicht schwankend wie die Menschen. Sie sind treu und bewahren mir ihre Treue auf ewig. Und sie rufen mich jetzt im Alltag ständig und immer wieder, zu ihnen zurückzukommen.

Ich habe meine Heimat am Nordrande des Schwarzwaldes lieb, sogar sehr lieb. Früher habe ich nicht gewußt, daß ein Mensch mehr wie eine Heimat haben kann. Jetzt weiß ich mir eine zweite Heimat: meine Bergheimat. Meine Liebe zur richtigen Heimat wird durch die Bergsehnsucht nicht hintangesezt. Beide sind ja nicht zu vergleichen. Bergheimat — das ist so etwas Großes, Heiliges. . . Sie ruft mich, zu ihr zu kommen.

Ich werde kommen. Übers Jahr, wenn der Schnee von den Gipfeln der Vorberge schmilzt, werde ich mich den Bergen anvertrauen. Sie werden

mich beschützen, wenn ich des Nachts im Zelt von ihnen träume, im Zelt, das auf ihrem Rücken steht.

Dann werde ich wieder die großartige Erhabenheit spüren, die da oben alles atmet. Ich werde hinaufsteigen und werde schweigen müssen vor dem unbefschreiblich schönen Anblick. Ich werde wieder mit den Augen all die Schönheit und Pracht trinken. Die Berge werden mich zu einem guten Menschen machen. Denn die Natur kann heilen. Alle Wunden, die mir der Alltag und das Pflichtleben geschlagen haben, werden vernarben, verschwinden. Ich werde wieder Mensch sein, fast möchte ich sagen Armenisch. Denn wie dieser nackt und bloß allen Unbilden der Natur preisgegeben und auf sich selbst angewiesen war, so werde ich auch sein bei meinen Bergen. Ich werde für mich selbst sorgen müssen, mein Leben einsehen können. Als Entgelt dafür werde ich jene Erlebnisse haben, die der Wanderer als die nachhaltigsten Empfindungen in sich aufnimmt. Die kleinen Alpenblumen werden mich fröhlich machen ob ihrer Schönheit. Die ungestörte Einsamkeit auf weichem Moospolster in grenzenlosem Sonnenschein wird mich alles Alltägliche vergessen machen. Ich werde lange, lange in die Ferne starren und fühlen, wie weit und schön die Welt ist.

Ach, wie mich oft die Sehnsucht packt, die Sehnsucht nach dem großen Schweigen der Berge, wo der Krüppel Mensch zum König Mensch wird! Wer nur einmal auf Bergeshöhen dem schweigenden Atem der Natur gelauscht, wer je die fragenden Augen geschaut, die uns aus all der großen Einsamkeit ansehen, der kann nicht loskommen von der Sehnsucht nach dieser Einsamkeit, wo es noch Rätsel gibt, die niemals gelöst werden. — — —

Die Berge rufen mich. — — — Ich werde kommen!

Wilhelm Freivogel, Pforzheim.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, d. 10. Juli 1935, abds. 8^{1/2} Uhr

im Inselkaffee auf der Gurlittinsel gegenüb. Gurlitts.

Mittwoch, d. 14. August 1935, abds. 8^{1/2} Uhr

im Landhaus im Stadtpark, Hochbahnstation Borgweg

Mittwoch, d. 11. September 1935, 8^{1/2} Uhr

in der Rathaushalle, Mönckebergstr. 29.

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

7. Juli: „Über Berg und Tal!“ — (12 bis 20 km.) — Luft- und Sonnenbäder. — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 7⁵⁷ (Vorzug 7⁴⁷), Neugraben an 8³⁸. — Rückfahrt ab Neugraben 19⁰⁵, Hamb. Hbf. an 19⁴⁵. — Fahrkosten: Sonntagsf. nach Neugraben RM 1.20 (Vorzug 2 mal 0.20 gleich 0.40 und 0.55 sind RM 0.95). — Führer: Elsa Arnoldt.
14. Juli: **Wanderung zum Heidebach:** Klecken — Helmstorf — Harnstorf — Bendestorf — Bendestorfer Mühle zum Seewestrand (Badegelegenheit) — Jesteburg — Kleckewald — Klecken. — Etwa 15 km. — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 7⁴⁷ (Vorzug 7⁴¹) — Klecken an 8³⁸. — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷, an Hamb. Hbf. 19¹¹. — Fahrkosten Sonntagsf. 1.50 (Vorzug 0.40 und 0.80 sind 1.20 RM). — Führer: Sophie Brackerl.
21. Juli: **Auch an der Elbe ist es schön.** — Geesthacht — Krümmel — Tesperhude (Badegelegenheit) — Geesthacht. — Etwa 14 km. — Abfahrt Berl. Tor 7⁴⁷, Bergedorf an 8¹⁸, ab 8³¹, Geesthacht an 9⁰⁵. — Rückfahrt ab Geesthacht 18³¹, an Bergedorf 19⁰⁰, ab 19¹⁸, an Berl. Tor 19³⁵. — Fahrkosten Sonntagsf. RM 1.50. — Führer: Klara Pahl.
28. Juli: **Im Wald und auf der Heide:** Holm — Seppensen — Flüdderberg — Höckel — Kampen — Otter — Ottersberg — Riepshof — Quellen — Costedt. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 7³¹ (Vorzug 7²³) an Holm Seppensen 8³¹. — Rückfahrt ab Costedt 19¹⁰ an Hamb. Hbf. 20²⁸. — Fahrkosten Sonntagsf. Hamb. Holm-Seppensen RM 2.10 (Vorzug 0.40 und 1.50 sind RM 1.90) zuzügl. Fahrtarte Costedt-Buchholz RM 0.50. — Führer: P. W. Nähl.
4. Aug.: **Am Lühestrang:** Winsen — Lühdorf — (Badegelegenheit) — Winsen — Etwa 12 km. — Abfahrt ab Hamb. Hbf. 7⁴¹ (Vorzug 7³¹) an Winsen 8⁴⁰. — Rückfahrt ab Winsen 18⁴⁰, an Hamb. Hbf. 19³². — Fahrkosten RM 1.80 (Vorzug 0.40 und 1.20 sind RM 1.60). — Führer: Hedwig Eschinger.
11. Aug.: **Fahrt ins Grüne.** — Etwa 24 km. — Abfahrt ab Hamb. Barmbeck-Wald-dörferbahn 7⁰⁰. — Fahrtarte zu RM 0.35 lösen (Weiterherkommende entsprechend mehr). — Rückfahrt nach Uebereinfahrt. — Gesamtfahrkosten etwa RM 1.20. — Führer: Karl Erhardt.
18. Aug.: **Zum erfrischenden Bad in der Elbe:** Geesthacht — Elbestrand — Geesthacht — Etwa 12 km. — Abfahrt ab Berl. Tor 7⁴⁷ an Bergedorf 8¹⁸, ab 8³¹ an Geesthacht 9⁰⁵. — Rückfahrt ab Geesthacht 18³¹, an Bergedorf 19⁰⁰, ab 19¹⁸ an Berl. Tor 19³⁵. — Fahrkosten RM 1.50. — Führer: Fritz Thiel.
25. Aug.: **Deichwanderung in die Vierlande.** — Bergedorf — Broddeck — Horst — Altengamme — Elbdeich — Hinterdeich — Laßröme — Winsen — Ushausen. — Etwa 17 km. — Abfahrt ab Hamb. Berl. Tor 6⁵⁹, Bergedorf an 7²⁴. — Rückfahrt ab Ushausen 19³⁴ in Hamb. Hbf. 20²⁷. — Fahrkosten RM 1.70. — Führer: Mimi Langfeldt.
31. Aug. / 1. Sept.: **Wochenendfahrt nach Quarrendorf.** — Abfahrt am Sonntagabend ab Hamb. Hbf. 14⁴³, (Vorzug 14²⁹), Ushausen an 15²⁷. — Rückfahrt

am Sonntag ab Klecken zwischen 19 und 20 Uhr. — Fahrkosten Sonntagsf. Hmb.-Althausen-Klecken RM 1.50 (Vorzug 0.40 und 0.80 sind RM 1.20). — Anmeldung bis zum 15. 8. 35 beim Führer: Ernst Möller Altona (Elbe), Brahmstr. 22.

- 8. Sept.:** **Wieder einmal durch die Haselborfer Marich!** — Aeterßen — Hasel-dorf — Hettlingen — Hof Giesensand — Auf der Wurth — Fähmann-sand — Wedel. — Etwa 23 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁴, ab Altona 8²⁰, Tornesch an 8⁵¹ und ab 8²⁹ an Aeterßen 9¹¹. — Rückfahrt ab Wedel 18⁵⁴ an Hmb. Hbf. 19⁴⁸. — Fahrkosten RM 1.00 — Führer: Mimi Möller.
- 15. Sept.:** **Auf in die Fischbecker Heide!** — Hansbruch — Falkenberg — Fischbecker Heide — Elstorf — Wulmstorf — Fischbecker Heide — Neugraben. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷ (Vorzug 7⁴⁷) an Hansbruch 8²⁴. — Rückfahrt ab Neugraben 18²⁰ an Hmb. Hbf. 19⁰¹. — Fahrkosten Sonntagsf. Hmb.-Neugraben RM 1.20 (Vorzug 0.40 und 0.55 sind RM 0.95). — Führer: Martin Prigge.
- 22. Sept.:** **Rund um den Hundertjährigen.** — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁴⁷ (Vorzug 7⁴¹) an Hittfeld 8²³. — Rückfahrt ab Hittfeld 18³⁵ an Hmb. Hbf. 19¹¹. — Fahrkosten Sonntagsf. Hmb.-Hittfeld RM 1.20 (Vorzug 0.40 und 0.50 sind RM 0.90). — Führer: Otti Möller.
- 29. Sept.:** **Wir wollen zum Karlstein.** — Etwa 22 km. — Abfahrt ab Hmb. Hbf. 7⁵⁷ (Vorzug 7⁴⁷) Neugraben an 8³⁸. — Rückfahrt ab Neugraben 18²⁶ Hmb. Hbf. 19⁰³. — Fahrkosten Sonntagsf. Hmb.-Neugraben RM 1.20 (Vorzug 0.40 und 0.55 sind RM 0.95). — Führer: Marg. Hermann.
- 6. Okt.:** **Herbstwanderung in den Sachsenwald.** — Wohltorf — Sill — Schönau — Ohe — Wihave — Amühle. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Berl. Tor 9²⁸ an Wohltorf 9⁵⁰. — Rückfahrt ab Amühle 18⁰⁵ an Berl. Tor 18⁴⁷. — Fahrkosten RM 0.80. — Führer: Wilh. Dabelstein.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Sonntag, 14. Juli:** Faulkur Vierlande. — Berl. Tor ab 8⁴⁰, Bergedorf an 9⁰². — Gebiet: Neuengamme — Kirchwälder. — Führung: fr. Heinson.
- Sonntag, 28. Juli:** Amühle — Brunstorf — Kollow — Schwarzenbek. — Berl. Tor ab 7²¹, Amühle an 8¹². — Schwarzenbek ab 19⁴⁸. — 1 Vorortstorte Friedrichsruh. — Führung: K. Erhardt.
- Dienstag, 6. August:** Spaziergang Außenalster. — Treffen 20⁰⁰ Halle Dammtor-bahnhof.
- Sonntag, 11. August:** Faulkur Vierlande. — Berl. Tor ab 8⁴⁰, Bergedorf an 9⁰². — Gebiet: Neuengamme. — Führung: fr. Heinson.
- Sonntag, 25. August:** Stelle — Mühlenbachtal — Ubenberg — Pattensen — Buch-wedel — Stelle. — 24 km. — Hmb. Hbf. ab 7⁴¹, Stelle an 8³⁶. — Stelle ab 19⁴⁹. — Sonntagsf. Stelle. — Führung: K. Erhardt.
- Dienstag, 3. Sept.:** 8⁰⁰ Photoabend — Bericht — Wettbewerb: Blütenland der Niederelbe. — Lichtbilder: Die Leica im Zoo.
- Sonntag, 8. Sept.:** Faulkur Vierlande — Berl. Tor ab 8⁴⁰, Bergedorf an 9⁰². — Gebiet: Reitbrook — Curstaf. — Führung: fr. Heinson.
- Sonntag, 22. Sept.:** Gebiet Rosengarten — Hmb. Hbf. ab 8¹⁴, Harburg Hbf. an 8³³. — Treffen Straßenbahnhendstation Postelbek 9⁰⁰. — Führ.: fr. Heinson
- Thema für Okt.:** Wald und See. — **Nov.:** Meine schönsten Sommerbilder. — **Dez.** Jahresarbeit: Vierlande.



Solidus Bergsteiger wetterfest und sportgerecht!

Hamburg, Fruchttallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.

Altona, Große Bergstraße 80-82

Wandsbek, Hamburgerstraße 46.

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstrasse

Geschäftl. Mitteilungen.

1. Wir machen unsere Mitglieder, die in diesem Sommer eine Reise unternehmen wollen, ganz besonders auf die in diesem Blatt erscheinende Anzeige des Reisebüros **Gebr. Sch. n. i. e. r., Hamburg-Altona** aufmerksam.

2. Wer für den Sommer oder das Wochenende eine wirklich gute Pension sucht, sei empfehlend auf das Gasthaus **W. Jernhagen** in Quarrendorf hingewiesen.

3. Die Firma **Solidus Schuh**, welche seit „25 Jahren“ Wander- und Bergport-Sitiefel als besondere Spezialität herstellt, hat der heutigen Ausgabe ihren Jubiläumskatalog beigelegt. Daß die hier am Platze befindlichen 5 Verkaufsstellen sich in den letzten Jahren immer weitere Käuferkreise erschließen konnten, ist ein Beweis für die hervorragende Qualität der „S o l i d u s - S c h u h e“.

4. In unmittelbarer Nähe des **Münchener Hauptbahnhofes** finden Sektionsmitglieder erstklassige Aufnahme in der bestens geführten **Fremdenpension Central** (siehe heutige Anzeige).

WERBUNG
234
HAMBURG

Sportliche Kleidung

„Sportlepp“ ist das große Fachgeschäft

Sport-Anzug, mod. Noppenstoff, 3 teilig, lange Hose und Knickerbocker
RM. 57.50

Gabardine-Mantel imprägniert RM. 65.—

Sport-Schuhe „Rieker“ Rahmenarbeit RM. 12.50

Pullunder, Sportwolle melierte Farben RM. 5.20

Oxford-Hemd, kleingemustert RM. 4.35



SPORTHAUS
Orlepp
HAMBURG I, MÜNCKEBERGSTR. & SPITALERSTR. 7

Sommer in der Heide.

Herrliche Lage in Heide und waldreicher Gegend.
Erstklassige, reiche Verpflegung, eig. Landwirtschaft
Gr. Garten. W. C. und Bad im Hause, eigenes Auto
Ein großer Badeteich direkt am Hause.
Für Wochenendfahrt ebenfalls geeignet.

Gasthaus W. Isernhagen, Quarrendorf.
über Buchholz (Kr. Harburg-Land).
Fernsprecher: Hanstedt 242.

20% und mehr, je nach Entfernung, billiger reisen

mit der

Urlaubskarte.

Befragen Sie das **Reisebüro Gebr. Schnieder**
Hamburg, im Dammtorbahnhof
Altona, im Hauptbahnhof
woselbst auch diese Karten zu haben sind, sowie Ausland-
Anschlußkarten usw. als auch Reiseschecks und Kreditbriefe.

München

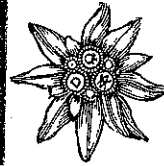
Hotel-Pension Central, Prielmayerstr. 10

Tel. 52 805. Direkt am Hauptbahnhf. gegenüber Justizpalast
Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad.
Schöne Zimmer, Bettpreis RM 2.— und 2.50
Peinl. Sauberkeit, aufmerksame Bedienung.

Besitzer E. u. W. Peisker
Mitglied des D. u. Ö. A. V. u. d. D. S. V.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe - Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuß, Hamburg 6.
2. B.: 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh. Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Oktober 1935

Nr. 8.

Lichtbilder = Vortrag
Dienstag, den 22. Oktober 1935, abends 8 Uhr,
im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8 (früher Deutscher
Orden).

„Altes und Neues von der
Niederelbehütte.“

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.

Nach dem Vortrag geselliges Beisammensein
im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Mitteilungen der Sektionsleitung.

Fahrtenberichte 1935:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle einzufenden. Ferner wird um Angabe zu empfehlender Unterkünfte in den Alpen gebeten, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Lichtbildervorträge 1935/36:

Die Lichtbildervorträge der Sektion finden jeweils an einem Dienstag des Monats statt; in der Regel ist es der dritte Dienstag des Monats.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 9. Oktober 1935, abends 8 1/2 Uhr, in der
Rathaushalle, Mönckebergstraße 29.

Zum Geleit!

Nach Ablauf der in diesem Jahre wohl verdienten Sommerpause tritt die Sektion beim Erscheinen dieses Nachrichtenblattes in ein neues Arbeitsjahr ein, in ein Jahr, welches dadurch seine besondere Bedeutung erhält, daß sich in ihm der Tag der Gründung der Sektion zum fünfundzwanzigsten Male jährt. Ueber die Gründung der Sektion und dem Verlauf der 25 Jahre ihres Bestehens wird die zum Stiftungsfest erscheinende Festschrift alles Wissenswerte bringen. Nur das mag hier gesagt sein, daß das letzte Jahr ein Krisenjahr erster Ordnung nicht nur für unsere Sektion, sondern auch für den gesamten Verein war, und daß beim Hauptauschuß, beim Verwaltungsausschuß und den Vorständen der einzelnen Sektionen sehr häufig der Ruf „Alle Mann an Deck!“ ertönen mußte, um das Schiff durch viele Klippen glücklich hindurch zu steuern. Wer den Sektionsangelegenheiten ferner steht, merkt nicht soviel von diesen Sorgen und von dieser Arbeit. Er glaubt, daß alles von selbst im alten Geleise weiter geht und gleicht dem Passagier, der ruhig in seiner Kabine schläft, während der Kapitän und Lotse in finsterner Nacht bei Sturm und Regen auf der Brücke stehen müssen.

Aus zwei Richtungen kam die Gefahr. Einmal galt es, den Alpenverein in die zuständige Fachschaft einzugliedern, wobei die Zwischenstaatlichkeit die größte Schwierigkeit bot. Zum andern galt es, die auf die Wirtschaftskrise und die Einreiseperrre nach Oesterreich zurückzuführende Verminderung der Mitgliederzahl ins Auge zu fassen. Während die erste Frage eine zufriedenstellende Lösung gefunden hat, die erhoffen läßt, daß der deutsche und österreichische Alpenverein ungeteilt bleibt, ist die zweite Frage noch ungelöst und stellt die Vereinsleitung nach wie vor vor schwierige Probleme.

Die Hauptsache ist es, jetzt durchzuhalten und den Mitgliederstand solange auf einer Höhe zu erhalten, die es der Sektion erlaubt, alle ihre bewährten Einrichtungen zu erhalten, bis wieder bessere Zeiten kommen. Das ist nur möglich, wenn der Geist des Idealismus und der Opferbereitschaft, der den Verein groß gemacht hat, erhalten bleibt und alle Mitglieder der Sektion die Treue halten.

Hoffen wir, daß niemand im Herbst die materialistische Frage stellt: „Komme ich mit dem Beitrag für den Alpenverein eigentlich auf meine Kosten?“ und daß niemand sie in dem Sinne beantwortet, daß er nicht auf seine Kosten komme und deshalb besser täte, aus der Sektion auszutreten. Wer noch den alten Geist hat, stellt diese Frage überhaupt nicht und bleibt Mitglied des Alpenvereins in dem stolzen Bewußtsein, der Allgemeinheit dadurch zu dienen. Die letzte Hauptversammlung in Bregenz hat deutlich

gezeigt, daß der Alpenverein das letzte Band ist, welches das deutsche und das österreichische Brudervolk zusammen hält und daß dieses Band stärker ist als aller politischer Hader.

Um den Sektionsmitgliedern ihre Treue zu lohnen und ihre Opferwilligkeit zu stärken, wird die Sektion nichts unersucht lassen, was geeignet sein könnte, die Mitglieder zusammenzuführen und ihnen etwas zu bieten. So soll trotz aller Geldknappheit am Vortragswesen nicht gespart werden, und wir hoffen, daß auch in diesem Winter die Vorträge wieder so gut aufgenommen werden wie im vorigen.

Mit diesen Gedanken und Wünschen soll das Jubiläumsjahr eingeleitet werden!

Bergheil!

Dr. Lührsen.

Die Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in Bregenz.

Nachdem der Alpenverein zwei Jahre nacheinander, und zwar 1933 und 1934, die Gastfreundschaft des deutschen Fürstentums Lichtenstein in Anspruch nehmen mußte, gereichte es allen Sektionen zur freudigsten Ueber-raschung, als es Ende Juli hieß, daß die diesjährige Hauptversammlung auf österreichischem Boden in Bregenz am Bodensee in der Zeit vom 30. August bis 2. September stattfinden solle und daß der Herr Reichsinnenminister jedem Stimmführer die gebührenfreie Einreise nach Oesterreich zu bewilligen sich bereiterklärt habe. Sowohl von den Gauführern des Fachamtes für Bergsteigen und Wandern als auch vom Verwaltungsausschuß wurde an diese Mitteilung die Erwartung und Bitte geknüpft, daß möglichst alle reichsdeutschen Sektionen in Bregenz vertreten sein möchten, um nach der langen, schmerzlichen Trennungspause ihren österreichischen Bergkameraden einen Beweis der Treue zu geben.

Dieser Bitte wurde über die kühnste Erwartung hinaus entsprochen. Es meldeten sich Vertreter von Sektionen, die seit Jahren keinen Vertreter mehr für Hauptversammlungen entsandt hatten. Selbst Sektionen von weniger als 60 Mitgliedern haben in diesem Jahre nicht die Kosten der Entsendung eines Stimmführers gescheut. Auch auf der anderen Seite der Grenze war das Interesse an der Hauptversammlung größer als je zuvor. Es waren auch die österreichischen Sektionen, obwohl Bregenz im äußersten Winkel Oesterreichs liegt, in nie gesehener Stärke vertreten.

Dieser Beteiligung entsprach auch die Stimmung der Teilnehmer und der Bregenzer Bevölkerung, welche der Tagung einen besonders herzlichen Empfang bereitete. Kein Haus war ohne Fahnen Schmuck, und die Straßen der sonst so stillen Stadt waren durchflutet von einer Menschenmenge, die aus ganz Vorarlberg zusammengeströmt war, um „die Deutschen zu sehen“. Abgesehen von der Freude, wieder einmal den Boden des Bruderlandes Oesterreich betreten zu dürfen, beherrschte alle eine Art Feierstimmung, die

auf der symbolhaften Bedeutung des Momentes beruhte, daß jetzt vielleicht eine Wende der Geschichte sich vorbereite. Das Erfreuliche an der Hauptversammlung war, daß sie in Bregenz zustande gekommen war dank des Entgegenkommens beider Regierungen.

Trotzdem die Tagung eine reine Arbeitstagung sein sollte und auch war, herrschte doch eine frohe und festliche Stimmung. Die Teilnehmer trafen, soweit sie nicht am Donnerstag, dem 29. August, eingetroffen waren, im Laufe des 30. August ein. Am Sonnabend, dem 31. August, versammelten sich die Vertreter der reichsdeutschen und österreichischen Sektionen getrennt zu Verhandlungen über rein deutsche bzw. österreichische Angelegenheiten. Erst der Nachmittag führte zu der gemeinsamen Vorbesprechung zusammen, die auf 3 Uhr angesetzt war, aber erst um 5 Uhr beginnen konnte, weil eine Hauptauschusssitzung sich bis dahin hinzog. Am Abend fand als einzige festliche Veranstaltung ein Begrüßungsabend im „Deutschen Hause“, statt, das nur die Hälfte aller derer fassen konnte, die Eintritt begehrten. Die Ansprachen waren herzlich und von stürmischem Beifall begleitet, der hauptsächlich den Worten galt, welche die Untrennbarkeit der beiden Brüdervölker betonten. Der Sonntag brachte die Hauptversammlung, welche ihrer formellen Tagesordnung nach keine großen Fragen zur Entscheidung bringen sollte, dafür umsomehr als große und bedeutungsvolle Kundgebung zu bewerten war und allen Teilnehmern durch den Ernst ihrer Feierlichkeit unvergeßlich bleiben wird.

Der Wettergott schenkte der Tagung einen wolkenlosen blauen Herbsthimmel mit strahlendem Sonnenschein vom ersten bis zum letzten Tag, der in einem Ausflug nach dem berühmten Skiparadies des „Bödele“ oberhalb Dornbirns einen harmonischen Ausklang fand. Der Montag brachte noch die Eröffnung der neuen Stuttgarter Hütte und gab den meisten Sektionsvertretern Gelegenheit, ihren Hütten und Arbeitsgebieten zuzustreben.

Möge der schöne Geist von opferwilligem Idealismus und des Glaubens an ein Weiterbestehen des Alpenvereins, der allen Teilnehmern als Abschiedsgabe zuteil wurde, auch in die Sektionen hineinfluten!

Bergheil!

Dr. Eührsen.

Treue um Treue.

Ehrung der Hochträger der Deutschen Himalaja-Expedition 1934 zum Nanga Parbat.

(Aus „Mitteilungen des fachamtes Bergsteigen Nr. 11“)

Die Teilnehmer der deutschen Himalaja-Expedition rühmen von vielen der Darjeeling-Hochträger die hohen Tugenden echter Bergkameradschaft. Vom Geist der Pflichterfüllung getragen, waren diese bestrebt, an Uneigennützigkeit sich gegenseitig zu übertreffen.

Beim Gipfelangriff auf den Nanga Parbat hat sich im Jahre 1934 eine Auslese aus der tapferen Schar besonders hervor getan; sechs Träger Gay-Lay, Dakshi, Nima Dorje II, Nima Tashi, Nima Norbu und Pinju

Norbu haben dem Berg mit dem Tod ihren Tribut bezahlt. Hervorragend sich eingesetzt und ihre Gesundheit geopfert haben weitere fünf Träger.

Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler hat als äußeres Zeichen der Anerkennung übermenschlicher Anstrengungen und Leistungen den in den Hochlagern erprobten Trägern Angsering, Pasang, Kitar, Kikuit und Da Condup das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes verliehen.

Der Reichssportführer von Tschammer und Osten hat verfügt, daß alle bewährten Hochträger der Nanga-Parbat-Expedition außerdem mit einer Gedenkmünze, deren Entwurf von dem Berliner Künstler Jürgen Klein stammt, geehrt werden sollen.

Den Expeditionen verschiedener Nationen, vor allem auch den Deutschen Kantsch Expeditionen, haben die Darjeelingträger wertvolle Dienste geleistet, und sie werden die Auszeichnung des Deutschen Roten Kreuzes und das Ehrenzeichen des Reichssportführers mit berechtigtem Stolz tragen.

Das Deutsche Generalkonsulat in Kalkutta wird die Auszeichnung den Beliehenen überweisen.

Die Ehrung der Träger gilt zwar den Ueberlebenden, die weihewolle Erinnerung an Merkl, Welzenbach, Wieland und Dreyel, die der Nanga Parbat behalten hat, wird am Jahrestag des Todes durch die Ehrung ihrer treuen Gefährten in den Herzen der deutschen Bergsteiger würdig wachgerufen. Tr.

Es wird Zeit, Ihre

Ski = Ausrüstung

zu überprüfen.

Kostenlose Beratung und fachmännische

::: Bedienung und Reparaturen durch :::

Sport = Berger = Hamburg

Großer Burstah 36

-:- -:-

Telephon: 36 23 37

Das Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935.

(Aus „Mitteilungen des fachamtes Bergsteigen Nr. 11“.)

Im Reichsgesetzblatt, Teil I, ist in der Nummer 68 vom 1. Juli 1935 das lang ersehnte Reichsnaturschutzgesetz vom 26. Juni 1935 verkündet worden. Damit hat die Reichsregierung dem bisherigen Rechtszustand, der den Schutz der heimatischen Landschaft und ihrer Gebilde und Lebewesen den Ländern und den Verbänden von Naturfreunden überließ, ein Ende gemacht. Was das Zweite Reich, dem es an zwingenden Anlässen zum Eingreifen und an Mitteln der Macht wirklich nicht gefehlt hätte, leider versäumt hat, will das Dritte Reich, das Reich unseres Kanzlers und Führers, klar

(Fortsetzung Seite 7)

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.
Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges. — Wegen etwaiger Änderung der Abfahrtszeiten oder Wanderwege: Einsichtnahme in die Tageszeitungen Nachrichten, Fremdenblatt, Anzeiger, Altonaer Nachrichten und Altonaer Tageblatt).

- 6. Oktober:** Herbstwanderung in den Sachsenwald. — Wohlfors — Sill — Schönau — Ohe — Witzhave — Ummühle. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Berliner Tor 9³⁰, an Wohlfors 9⁵⁰. — Rückfahrt ab Ummühle 18³⁰, an Berliner Tor 18⁴⁷. — Fahrkosten RM. 0.80. Führer: Wilh. Dabelstein.
- 13. Oktober:** Fahrt in die Walddörfer. — Groß-Hansdorf — Tiergarten — Toden- dorf — Schaitredder — Forst Lütjensee. — Etwa 24 km. — Abfahrt ab Hamburg-Barmbeck (Walddörferbahn) 8¹⁵, Groß-Hansdorf an 8³². — Rück- fahrt ab Groß-Hansdorf ca. 18 Uhr. — Fahrkosten ab Barmbeck 70 Pfg. Führer: Luise Biehl.
- 20. Oktober:** Fahrt ins Braune. — Etwa 20 km. — Treffen Hochbahn Barmbeck um 8 Uhr. Fahrkarte für die Walddörferbahn zu 35 Pfg. lösen. — Rückfahrt nach Vereinbarung. — Fahrkosten insgesamt ca. 1.— RM. Führer: Marg. Wilken.
- 27. Oktober:** Rings um Kaltkirchen. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Altona, Kaltkirchener Bahnhof 8³⁰, Rückfahrt von Kaltkirchen 17⁵⁷. — Führer: Karl Gericke.
- Wegen Fahrpreismäßigung Treffen
1/4 Stunde vor Abgang des Zuges. ■
- 3. Novbr.:** Durch Wald und Heide. — Ashausen — Mühlenbachtal — Krenzberg — Pattenen — Avenberg — Scharnbeck — Ashausen. — Etwa 22 km. — Abfahrt ab Hamburg-Hauptbahnhof 8²¹ (Vorzug 7⁵⁷). — Rückfahrt ab Ashausen 18⁴⁶. — Fahrkosten Sonntagskarte Hamburg-Ashausen 1,50 RM. Führer: Leni Prehn.
- Fahrzeiten nachprüfen, da Winterfahrplan
bei Drucklegung noch nicht erschienen war.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.
Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Dienstag, 1. Oktober:** Photoabend: 8. Wiederkehr des Gründungstages Bericht. — Wettbewerb: Wald und See. — Lichtbilder: Das schöne Hamburg.
- Sonntag, 6. Oktober:** Faultour Vierlanden, Gebiet Allermöhe-Kirchwärder. — Berliner Tor ab 8²⁴, Mittlerer Landweg an 8⁴². — Führung: Heinson.
- Sonntag, 13. Oktober:** Wanderung Hahnheide. — Barmbeck ab 6⁴⁵, Kiefut an 7²⁰. — Führung: Felsche.
- Thema für November:** Meine schönsten Sammelbilder. — **Dezember:** Jahresarbeit, Vierlande.
Preisräger im September: Fräulein Wiegmann.

und willensstark gutmachen. Das kommt schon in der Einleitung zum neuen Reichsgesetz zum Ausdruck, wenn es dort heißt:

„Heut wie einst ist die Natur in Wald und Feld des deutschen Volkes Sehnsucht, Freude und Erholung. Die heimatische Landschaft ist gegen frühere Zeiten grundlegend verändert; heute liegen die ideellen, aber auch wirtschaftlichen Schäden solcher Umgestaltung klar zutage. Der um die Jahrhundertwende entstandenen „Naturdenkmalpflege“ konnten nur Teilerfolge beschieden sein, weil wesentliche politische und weltanschauliche Voraussetzungen fehlten; erst die Umgestaltung des deutschen Menschen schuf die Vorbedingungen für wirksamen Naturschutz. Die deutsche Reichsregierung sieht es als ihre Pflicht an, auch dem ärmsten Volksgenossen seinen Anteil an deutscher Naturschönheit zu sichern.“

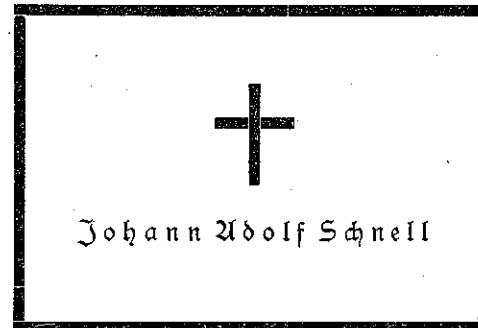
Das neue Reichsnaturschutzgesetz mit seinen VII Abschnitten und 27 Paragraphen tritt mit Ausnahme der Bestimmungen in den Paragraphen 1—6 und 24—26, die bereits Geltung haben, am 1. Oktober 1935 in Kraft. Mit diesem Tag treten das bisherige Reichsgesetz über den Vogelschutz und die den Tier- und Pflanzenschutz sowie den Naturschutz betreffenden Landesgesetze außer Kraft. Dagegen bleiben die auf Grund der bisherigen Landesgesetze erlassenen Einzelanordnungen bis zu ihrer ausdrücklichen Aufhebung in Kraft.

Die Reichsregierung hat zur Vereinheitlichung der Rechtsgrundlagen und der Zuständigkeiten gleichzeitig mit dem Reichsnaturschutzgesetz verfügt, daß auf die oberste Naturschutzbehörde für das ganze Reich — also auf den Reichsforstmeister (§ 7 des Gesetzes) — sofort übergehen:

1. alle Angelegenheiten des Naturschutzes und der Naturdenkmalpflege, die bisher den Reichs- und Preussischen Ministern des Innern und für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung oblagen,
2. alle Angelegenheiten des Vogelschutzes, für die bisher der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft zuständig war.

Wir danken an dieser Stelle aus tiefstem Herzen unserem Kanzler und Führer und der Reichsregierung für die Hoffnungen, die sie mit dem Reichsgesetz all denen geschenkt haben, die lange, lange Jahre hindurch für das Herz und das Antlitz der deutschen Landschaft gesorgt und gestritten haben.

August Ammon.



Johann Adolf Schnell



Wie ein Fell
 soläßt die langhaarige Außenseite des Strichloden den Regen abperlen, ohne daß er durchgeht. Deshalb tragen auch Jäger, Wanderer, Landleute, überhaupt alle, die viel im Freien sind, gern Lodenkleidung. Loden ist die praktische Allweiter-Kleidung und Sportlepp ist das große Loden-Fachgeschäft.

- Loden-Mäntel . 24.50 26.50
- Loden-Pelerinen 20.50 25.—
- Loden-Joppen . 14.75 18.—
- Loden-Breeches 16.50 19.80
- Loden-Hüte . . . 5.— 6.50
- Loden-Anzüge 57.50 66.—
- Sportjopp. 3/4 Loden 34.- 38.—

SPORTHAS **Orlepp** WERBUNG AMBERG 243.
HAMBURG 1, MÜNCKEBERGSTRASSE 8

Menschen die viel laufen
Solidus
Schuhe kaufen

- Altona, Große Bergstraße 80-82
- Hamburg, Langereihe 72-74
- Ecke Danzigerstraße
- Hamburg, Fruchttallee 126
- am Eimsbütteler Marktplatz.
- Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33
- Wandsbek, Hamburgerstraße 46

Bücherecke.

Bergsteigerschule. Von Fritz Hinterberger. 104 Seiten stark, dreifarbigiger Umschlag, reich illustriert. Preis S. 2.50, RM. 1.80, Kr. 15.—

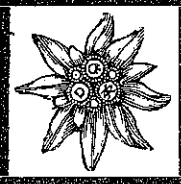
Fritz Hinterberger hat es meisterhaft verstanden, den umfassenden Stoff auf das Wichtigste zu beschränken und alles Ueberflüssige auszuschalten. So ist ein kleines, aber gehaltvolles Buch in Taschenformat entstanden, das infolge seines wohlfeilen Preises sicher viele Freunde finden wird.

Der Inhalt gliedert sich in 9 Abschnitte, behandelt die Ausrüstung, das Klettern im Fels, die modernen Seiltechniken, die Begehung von Gletschern und die Wintertouristik; er führt uns nach Erörterung der geistigen und körperlichen Voraussetzungen des Alpinismus in die Berge, begleitet uns auf einer leichten Besteigung und geht über größere Unternehmungen planmäßig zu schweren und schwersten Fels- und Eisfahrten vor.

Verlag H. Kapri & Co., Wien VII., Burggasse 6-10.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe - Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
 Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
 [Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Dreuße, Hamburg 6.
 3. Uj.: 600 Stck.

-1. NOV. 1935
Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe - Hamburg
 des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6 1/2—9 Uhr abends.
 Postscheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung Billh.Röhrendamm.

II. Jahrgang. Hamburg, November 1935 Nr. 9.

Lichtbilder = Vortrag
 Dienstag, den 19. November 1935, abds. 8 Uhr,
 im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,
 K. Mannstädt - Lübeck:
„Hochtouren in den Berner Alpen“.

Dienstag, den 3. Dezember 1935, abends 8 Uhr,
 im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,
 Vorführung eines Ski-films:
„Skiläufers Freud“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
 Bei der Veranstaltung am 3. Dezember wird von den Gästen ein Sportgroschen (10 Rpf.) erhoben.

Nach den Vorträgen geselliges Beisammenfein
 im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Opfert für das
Winterhilfswerk
des Deutschen Volkes!

Das 25jährige Stiftungsfest der Turnersektion Hamburg.

Unsere Schwestersektion, die Turnersektion Hamburg, beging am 12. Oktober 1935 in den Festräumen des Uhlenhorster Fährhauses ihr 25jähriges Stiftungsfest und hatte hierzu Vertreter ihrer Hamburger Schwestersektionen eingeladen.

Um es als Hauptsache vorweg zu sagen, beteiligten sich an diesem Fest ungefähr 100 Prozent der Mitglieder der Turnersektion, ein schönes Zeichen der inneren Geschlossenheit und Verbundenheit der Mitglieder, das dem feste auch sein charakteristisches Gepräge als Sektionsfamilienfest gab. Die Sektion bot tatsächlich das Bild einer großen Familie, die sich zu einer Feier zusammengefunden hatte.

Das Fest wurde durch einen Festakt eingeleitet, bei welchem nach Begrüßung der Gäste, diese ihre Glückwünsche darbrachten. Für den Haupt- und Verwaltungsausschuß war Prof. Dr. Lütgens, für die deutsche Turnerschaft Dr. Schiack, für die Sektion Hamburg Dr. Lindemann und für unsere Sektion Dr. Lührsen und Herr Apel erschienen.

Mit ersichtlichster Freude wurde unsere Festgabe begrüßt: ein dreitägiger freier Aufenthalt für 2 Personen auf der Niederelbehütte. Von allen Seiten wurde die bewunderungswürdige innere Geschlossenheit der gastgebenden Sektion — nicht ganz ohne Neidgefühl — hervorgehoben.

Am den Festakt, der durch Gesangsdarbietungen umrahmt wurde und bei dem 4 Bergsteiger in zünftiger Aufmachung mit Seil, Pickel und Nagelstiefeln — so etwas hat der Parkettfußboden des Fährhauses sicher noch nicht erlebt! — zur Seite des Rednerpultes die Ehrenwache hielten, schloß sich eine einfache, aber ausgezeichnete Festtafel an. Als gewissenhafter Chronist muß ich berichten, daß hierbei für diesen Tag gedichtete Lieder gemeinsam gesungen und auch Reden gehalten wurden, von denen nur eine besonders erwähnt werden soll, weil sie von einer Dame als Erwiderung auf die Damenrede gehalten wurde.

Kaum war in den Nebenräumen der Kaffee eingenommen, als schon alles in den Festsaal gerufen wurde, wo sich Tanz und Darbietungen in bunter Folge abwechselten. Die Darbietungen enthielten mehr oder minder deutliche Anspielungen auf Erlebnisse von Mitgliedern bei den Wanderungen und wurden deshalb mit dem entsprechenden „fachverständigen“ Beifall begrüßt. Der Vorsitzende konnte mit Stolz hervorheben, daß er auf seine Aufforderungen für Mitwirkung an diesen Darbietungen nicht eine einzige Absage erhalten habe.

Wann dieses Fest sein Ende gefunden hat, kann ich leider nicht melden, da ich schon um 4 Uhr nach Hause ging.

Auch von dieser Stelle soll der Schwestersektion nochmals herzlichst Dank gesagt und Glück gewünscht werden.

Berg Heil!
Dr. J. Lührsen.

Gemütliches Beisammensein:

Mittwoch, 13. Novbr. 1935, abds. 8 1/2 Uhr

in der Rathauhalle, Mönckebergstr. 29.

Altes und Neues von der Niederelbe-Hütte.

Am 22. Oktober begann unsere neue Vortragsperiode im ehemaligen Deutschen Ordenshaus mit einem kombinierten Vortrag über obiges Thema. Damit wurde aber auch in der Gestaltung der Vorträge ein neuer Weg beschritten; denn während bisher — fast traditionell — zu Beginn der Vortragsperiode eine „große Kanone“ startete, hat sich die Sektion diesmal ganz auf sich selbst gestellt, nicht nur in bezug auf die Vortragenden, sondern auch das Thema.

Dies brachten auch die einleitenden Worte des Sektionsführers Dr. Lührsen zum Ausdruck, der noch auf die Bregeuzer Hauptversammlung des Alpenvereins sowie dessen Bedeutung als Bindeglied zwischen Deutschland und Oesterreich hinwies. Außerdem hatte er es auch übernommen, die verbindenden Worte zwischen den einzelnen Vorträgen zu sprechen. — Danach ergriff der Hauptprediger des Abends, unser Sektionschronist, H. Ernst Möller, das Wort zu seinem sorgfältig aufgearbeiteten, interessanten Vortrag, in dem er besonders der historischen Seite einen breiten Raum widmete. Die aufmerksame Zuhörerschaft erfuhr aber auch von den neuen Errungenschaften unserer Bergheimat Kappl, wie z. B. der neuen Fahrstraße ins Dorf hinauf, von der Drahtseilbahn, die sich unser fröhlicher Hüttenwirt Sigele zur Heubeförderung angelegt hat und anderes mehr. Während seines längeren Aufenthaltes in Kappl fand Herr Möller auch Gelegenheit, beim Pfarrer in feinen Chroniken zu blättern, und was er da zutage förderte, war aufschlussreich und ergötzlich zugleich, wie die Mitteilungen über die alte Kunst der Kappler Bauleute und die sogenannte Kappler Predigt, eine oft drastische Philippika gegen das „sündhaft hoffärtige“ Betragen der Kappler Burschen, die vor rund hundert Jahren im Winter mit gefüllten Geldbenteln aus der Fremde zurückkamen und dann zu Hause die feinen Herren spielten. Nach einem kurzen wirtschaftlichen Ausblick (Heimindustrie), kam dann der Redner auf verschiedene Bergtouristen zu sprechen, die er in Begleitung Jansers im Hüttengebiet erfolgreich durchgeführt hat; wohlvertraute Namen tauchen da auf, wie Ruckle, Fatlar und Madauspitz, um nur die wichtigsten zu nennen. Daß aber auch der Humor nicht zu kurz kam, bewies die Geschichte mit Peppis Kuh, die eigentlich auf keine Kuhhaut geht, wenn man von der mißverständlichen Kunstbegeisterung des lieben Hornviehs absieht. —

Anschließend sprach unser Sektionskassenwart, Herr M. Schmidt, noch in kurzen Worten über seine Reise nach Kappl, über den schönen Bergkranz unseres Hüttengebiets, dem er im Zusammenhang mit Wegebesichtigungen in Begleitung Jansers oft kletternderweise manchen Besuch abstattete. Wertvoll und anspornend zugleich waren für die Sektion die anerkennenden Äußerungen des Altmeisters Dr. Blodig über unser Bergheim, die uns der Redner überbrachte.

Besonders hervorzuheben ist, daß alle drei Redner den guten baulichen Zustand der Niederelbe-Hütte nach eingehender Prüfung immer wieder bestätigen konnten. — Nicht unerwähnt sollen auch die prächtigen Lichtbilder bleiben, die den Worten der Vortragenden plastische Form gaben und so den zahlreichen Zuhörern einen guten Begriff von der Schönheit unseres Hüttengebiets vermittelten. — Der Beifall war herzlich und wohlverdient. Abschließend darf man daher wohl sagen, daß der Grundgedanke dieses Sektionsvortrages, nämlich den lebendigen Zusammenhang zwischen Sektion und Bergheimat zu wahren, solange die Grenzsperrre nach Oesterreich noch besteht, von den Anwesenden freudig aufgenommen wurde.

K. E.

**Wunder-
Wörter-
Winter-
Sport**

Und viele sagen, Skilaufen sei das Schönste auf der Welt. Das mag sein; um aber den Zauber winterlicher Berge und das Hochgefühl sportlicher Tat bis zur Reize zu kosten, muß man Kleidung und Rüstzeug haben, dazu angetan, die Freuden nicht zu trüben, sondern zu steigern. Von solch tadellosen und gar nicht teuren Sachen erzählt 64 Seiten lang der neue, schön illustrierte ASMA-Winterkatalog (mit Bezugkarte für den „Sti-Wachs-Lehrer“). Sie erhalten ihn gern kostenlos vom



WELT-SPORTHAUS SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6

Die ASMA-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihr Versand erfolgt in die ganze Welt!

Mitteilungen der Untergruppen.

Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

3. Novbr.: **Durch Wald und Heide.** — Ushausen — Mühlenbachtal — Kreuzberg — Pattenjen — Ubenberg — Scharmbeck — Ushausen. — Etwa 22 km — Abfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 8¹⁴ (Vorzug 7⁵⁷). — Rückfahrt ab Ushausen 18⁴⁰. — Fahrkosten Sonntagskarte Hamburg—Ushausen 1,50 RM. Führer: Leni Prehn.
10. Novbr.: **Mit „Onkel Gottlieb“ in die Harburger Berge.** — Abfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 9⁵⁴ nach Harburg. — Rückfahrt ab Harburg-W. 16⁴⁵. Fahrkosten 0,40 RM. — Führer: Wilh. Schulze.
17. Novbr.: **Ueber Berg und Tal.** — Ushausen — Forst Buchwedel — Finnhüttenberg — Ohlendorf — Rammelsloh — Bendestorfer Mühle — Klecker Wald — Eichstüde — Klecken. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 8¹⁴ (Vorzug 7⁵⁷) nach Ushausen. — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷. — Fahrkosten 1,50 RM. (2 Vorortskarten 0,40 RM. und Sonntagskarte Harburg—Ushausen 0,80 RM. = 1,20 RM.). — Führer: Erna Keckel.
20. Novbr. (Bußtag): **Zum Gannaberg.** — Hittfeld — Tötensen — Sieversen — Langenrehm — Aemdorf — Eckel — Klecken. — Etwa 20 km. — Abfahrt von Hamburg Hauptbahnhof 8³⁰ nach Hittfeld (Vorzug 8¹⁴). — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷, Hamburg Hauptbahnhof an 19¹¹. — Fahrkosten 1,50 RM. (2 Vorortskarten 0,40 RM. und Sonntagskarte Harburg—Klecken 0,80 RM. = 1,20 RM.). — Führer: Karl Gericke.
24. Novbr.: **Rund um Höhe 84.** — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg-Barmbeck Walddörferbahn 8¹³ nach Groß-Hansdorf. — Rückfahrt ab Groß-Hansdorf 17⁴². — Fahrkosten ab Barmbeck 0,70 RM. Führer: Karl Ehrhardt.
1. Dezbr.: **Wieder einmal Ushausen — Klecken.** — Ueber Scharmbeck — Ohlendorf und Bendesdorf. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof 8¹⁴ (Vorzug 7⁵⁷) nach Ushausen. — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷, Hamburg Hauptbahnhof an 19¹¹. — Fahrkosten 1,50 RM. (2 Vorortskarten 0,40 RM. und Sonntagskarte Harburg—Klecken 0,80 RM. = 1,20 RM.). Führer: Gusta Jehrs.

Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

- Sonntag, 3. November: Faultour Vierlanden, Gebiet Kirchwärder — Tollenspieker. Treffen: 8 Uhr Berliner Tor. Karte nach Bergedorf. — Führung: Heinson.
- Dienstag, 5. November: Photoabend: Bericht, Wettbewerb: Mein schönstes Sonnenbild. Eichbilder: Hafeldorfer Marsch.
- Sonntag, 17. November: Walddörfer-Fahrt. — Barmbeck ab 8¹³ nach Groß-Hansdorf. Führung: Ehrhardt.
- Thema für Dezember: Jahresarbeit: Vierlande. — Januar 1936: Gegenlicht.
- Preisräger im Oktober: Herr Rix.

Mitteilungen der Sektionsleitung.

Fahrtenberichte 1935:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle einzusenden. Ferner wird um Angabe zu empfehlender Unterkünfte in den Alpen gebeten, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Zustellung des Nachrichtenblattes.

Die Zustellung des Nachrichtenblattes an die Mitglieder ist ausschließlich Postfache. Jedes Mitglied muß spätestens bis zum 5. des Monats im Besitz des Blattes sein. Falls ein Mitglied sein Nachrichtenblatt nicht erhält, ist eine entsprechende Beschwerde an das zuständige Postamt zu richten.



Skiläufer!

Der beiliegende Katalog unterrichtet Euch darüber, wie Ihr Euch am zweckmäßigsten ausrüstet.

Ausstellung und Verkauf
Sport = Berger
HAMBURG

Großer Burstah 36/38, hochpt.

Verkaufsstelle der K. d. F.-Ski-Ausrüstungen

Komplette Garnitur:
Bretter, Stöcke und Stiefel RM. **35.-**

Winterausrüstung der Alpenvereinshöhlen.

Der Hauptausschuß des Alpenvereins gibt die nachfolgenden Richtlinien für die Winterausrüstung der Alpenvereinshöhlen heraus. Da sie besonders für die stiftfahrenden Mitglieder der Sektion von Wichtigkeit sind, erfolgt hier ein Abdruck.

1. Art. II der Weg- und Höhlenbauordnung lautet:

„Die Hütte samt Zubehör muß für immer der Beherbergung von Bergsteigern gewidmet bleiben.“

Sie muß, solange sie nicht bewirtschaftet ist, mit dem **Alpenvereins-**schlüssel zugänglich sein; jederzeit muß mindestens ein heizbarer, mit Koch- und Uebernachtungsgelegenheit eingerichteter und bloß mit dem Alpenvereins- schloß verschlossener Raum vorhanden sein. Die Hinterlegung von Privat- schlüsseln in den Talorten genügt nicht.

Die Hütte, bezw. der in Abs. 2 bezeichnete Raum muß mit den nötigsten Rettungsmitteln versehen sein."

Die wichtigsten Vorkehrungen wären darnach folgende:

- a) Es ist zu untersuchen, ob das am Winterraum angebrachte Alpen- vereinschloß in Ordnung und leicht aufschließbar ist. Der Winter- eingang ist als solcher zu bezeichnen, damit ihn die Besucher auch rasch finden und nicht vielleicht an anderen Eingängen unnötigerweise herum- probieren. Neben dem Winterzugang ist in erreichbarer Höhe außen



Alles für den zünftigen Skilauf!

K. d. F.=Skigarnitur:

Ski, Bindung, Stöcke und Stiefel (bis 9. 12. 35) **35.- RM.**

Ruf: 31 36 34 **Sporthaus Redmer** Ruf: 31 36 34
Hamburg II, Bohnenstraße 15, beim Großen Burstah.

an der Hüttenwand eine Schaufel aufzuhängen, um den Winterzugang gegebenenfalls vom Schnee freimachen zu können. Auch Fenster und Fensterläden müssen auf ihre Dichtigkeit untersucht werden.

- b) Ist kein eigener Winterraum vorhanden, so wird zweckmäßig die Küche der Hütte als solcher eingerichtet, nötigenfalls auch noch das heizbare Gastzimmer und je nach Bedarf noch einzelne Schlafräume. Die übrigen Räume der Hütte können versperret werden.
- c) Der Herd oder Kochofen muß in brauchbarem Zustande sein, auch der Kamin wäre zu untersuchen, ob er verlässlich feuersicher ist. Neben dem Herd wäre zweckmäßig eine Gebrauchsanweisung anzuschlagen (z. B. daß das Wasserschiff während der Benutzung des Herdes Wasser zu enthalten hat, dieses aber beim Verlassen der Hütte zu entleeren ist usw., dann eine Angabe, wo das Brennholz hinterlegt ist).
- d) Brennholz soll in einer bei sparsamem Gebrauch bis zur Wieder- eröffnung der Hütte **ausreichenden Menge in Bündeln** vorhanden sein. Jedes Bündel soll auch einiges Anfeuerholz, nicht lauter dicke Knüppel, enthalten. Das Holz soll trocken gelagert sein, am besten in der Hütte selbst. Hackstock, Holzhacke und Säge sind bereitzustellen. Der Preis für ein Holzbündel ist deutlich bekanntzumachen; er soll nicht über die Selbstkosten hinausgehen.

- e) Im Winterraum muß auch einiges Kochgeschirr vorhanden sein, ins- besondere größere Töpfe zum Schmelzen von Schnee, auch Eimer zum Wasser- oder Schneeholen.
- f) Zweckmäßig ist es, Kerzen und Laternen vorrätig zu haben. Soll die Petroleumlampe benutzt werden, dann sollen auch Ersatzteile (Zylinder und Docht) und Petroleum vorhanden sein.
- g) Bei Einrichtung von Lagerstätten ist zu bedenken, daß auch der Winter- bergsteiger ein erträgliches Lager braucht. Dieses soll rein und mit mindestens zwei, besser drei, warmen Decken ausgestattet sein. Ueber den Lagern wird zweckmäßig ein Strick gespannt, damit die Decken außer Gebrauch aufgehängt werden können.
- h) Der Winterraum muß auch die nötigen Rettungsmittel enthalten (vgl. Satzungen des alpinen Rettungswesens des D. u. Ge. U. V. 1935, Ver. Nachr. Nr. 7/1935, Seite 31). Der D. U. wird die Hütten auch weiterhin auf Innehaltung dieser Vorschriften kontrollieren lassen und warnt die hüttenbesitzenden Sektionen, ihre Pflicht zur Ausstattung der Hütten mit Rettungsmitteln zu vernachlässigen.
- i) Der Winterraum hat auch Notproviand zu enthalten. Als solcher eignet sich Reis, Schiffszwieback, Tee u. a.
- k) Einiges Schireparaturwerkzeug soll ebenfalls vorhanden sein.
- l) Zur Ausstattung des Winterraumes gehört auch eine Feuerlöschvorrichtung.
- m) Für die Hüttenkasse sollen Geldsäckchen bereitgestellt werden. Daneben wäre die Anschrift der Sektion anzuschlagen, damit Hüttenbesucher, die ihre Schuldigkeit nicht bar in die Kasse legen, sie bei der Sektion begleichen können.
- n) Endlich soll das Hüttenbuch aufliegen und eine eigene Winterhüttenordnung angeschlagen werden, in welcher die Sektion alle ihre Wünsche und For- derungen bezüglich der Benutzung der Hütte und Einrichtung bekanntgibt. Ist in der Nähe fließendes Wasser, so soll auch bekanntgegeben werden, wo dieses zu finden ist.

Je besser eine Sektion den be- rechtigten Forderungen der Winter- bergsteiger entspricht, desto mehr Gewähr hat sie, daß Beschädigungen der Hütte und Einrichtung ver- mieden werden.

Wenn auch leider noch nicht alle Winter- bergsteiger die Bemühungen der Sektionen um ihre Hütten im Winter entsprechend würdigen und immer noch Ungehörigkeiten von jener Seite vorkommen, so darf sich eine Sektion dadurch nicht abhalten lassen, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Berg- steigen wird nun einmal auch außer der Zeit der Hüttenbewirtschaftung betrieben und mit der Er- richtung einer Hütte übernimmt die Sektion auch die Verpflichtung, die Hütte ganzjährig den Bergsteigern zur Verfügung zu stellen.



Altona, Große Bergstraße 80-82
Hamburg, Langereihe 72-74
Ecke Danzigerstraße
Hamburg, Fruchthallee 126
am Eimsbütteler Marktplatz.
Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33
Wandsbek, Hamburgerstraße 46



durch

**„Ortlepp-Sportlepp
Sporthaus Ortlepp“**

SPORTHAUS Ortlepp

HAMBURG 1 + MÜNCKEBERGSTR. 8 + SPITALERSTR. 7

Geschäftliche Mitteilungen.

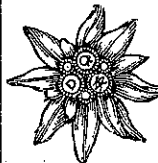
1. Auch in diesem Jahre ist Sport-Berger wieder führend mit seinen sportgerechten Ski-Ausrüstungen. In der hiesigen Verkaufsstelle (siehe Anzeige), Großer Burstah 36 hochpt., werden Sie bestens bedient. Reparaturen werden fachmännisch ausgeführt. Durch die „Kraft durch Freude-Ski-Ausrüstungen“ ist jedem Gelegenheit zur Erlernung des Skillaufes gegeben. Beschäftigung ohne Kaufzwang ist jederzeit bei Sport-Berger gern gesehen. Beachten Sie den beiliegenden Katalog!

2. Unbeständiges Wetter ist jetzt an der Tagesordnung, ein bißchen Wind, ein bißchen Sonne und zwischendurch ein Regenguß. Ja, es ist augenblicklich nicht allzu schwierig, sich zu erkälten. Warmhaltende Kleidung allein genügt jetzt nicht, viel wichtiger sind wetterfeste Schuhe, wie die Solidus-Schuhe. Dieselben werden nur aus bestem Leder in fußgerechter Passform gefertigt und sind wegen ihrer langen Lebensdauer besonders preiswert. Sie erhalten die Solidus-Schuhe in den Solidus-Schuh-Geschäften (siehe heutige Anzeige).

3. Kompromisse schaden auch beim Wintersport! Man soll es nicht tun, mit unzulänglichem Rüstzeug hinauszuziehen in die winterlichen Berge, denn man verdirbt sich ja nur Freude und Genuß. Summa man Unzulänglichkeiten gar nicht nötig hat: preiswerte Bekleidung und Rüstzeug zu erschwinglichen Preisen hält ASM für alle in aller Welt bereit, die sportbegeistert sind. Studieren Sie nur mal den schönen und vielbebilderten Winterkatalog „Wunderwort — Winterport“. Sie werden sich freuen über all die sportgerechten und soliden Sachen — und über die niedrigen Preise! Das 64 Seiten starke Warenbuch, das in allen Wintersportfragen ein begehrenswerter Ratgeber ist, erhalten Sie kostenlos und unverbindlich vom Welt-Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6. Kunden bekommen übrigens auch das amüsante Büchlein „Der Ski-Wach-Lehrer“, in dem so allerlei Praktiken verraten sind.

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich für den Gesamthalt Ernst Müller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22.
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Preuße, Hamburg 6.
3. Uj : 600 Stck.

Nachrichtenblatt



der Sektion
Niederelbe-Hamburg
des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins (e. V.)

Geschäftsstelle: Hamburg 5, Langereihe 29. Geöffnet: Donnerstags von 6^{1/2}—9 Uhr abends.
Postcheckkonto: Hamburg 25 183. — Bankkonto: Vereinsbank Abteilung-Bilth.Röhrendamm.

II. Jahrgang.

Hamburg, Dezember 1935

Nr. 10.

Dienstag, den 3. Dezember 1935, 20 Uhr,
im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,
Vorführung eines Ski-films:
„Skiläufers Freud“.

Lichtbilder = Vortrag

Dienstag, den 10. Dezember 1935, 20 Uhr,
im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8,

G. Henzelmann-Baiersbrunn:
„Die Rhön“.

Die Mitglieder haben die Mitgliedskarte beim Eintritt vorzuzeigen.
Bei der Veranstaltung am 3. Dezember wird von den Gästen ein Sportgroßchen (10 Rpf.) erhoben.

Nach den Vorträgen gefelliges Beisammensein
im Thomas-Paulaner-Bräu, Hotel Esplanade.

Opfert für das
Winterhilfswerk
des Deutschen Volkes!

Ordentliche Hauptversammlung

Dienstag, den 10. Dezember 1935, 19¹/₂ Uhr,
im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. a) Kassenbericht.
b) Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Schatzmeisters.
3. Voranschlag und Beitrag für das Jahr 1936.
Antrag: „Der Beitrag für das Jahr 1936 bleibt unverändert:
A-Mitglieder 10,90 RM, B-Mitglieder 5,— RM.
Die Aufnahmegebühr beträgt 5,— RM.“
4. Vorschlag für die Berufung der Rechnungsprüfer.
5. Verschiedenes.

Mitteilungen der Sektionsleitung:

Hauptversammlung:

Die ordentliche Hauptversammlung ist am 10. Dezember 1935 im Gesellschaftshaus, Welckerstraße 8. Beginn pünktlich 19¹/₂ Uhr.

Fahrtenberichte 1935:

Alle Mitglieder, die in diesem Jahr eine Fahrt in die Berge unternommen haben, werden gebeten, auf einer Postkarte einen kurzen Bericht — Wegroute, besuchte Hütten, Bergbesteigungen — an die Geschäftsstelle einzusenden. Ferner wird um Angabe zu empfehlender Unterkünfte in den Alpen gebeten, um so eine Zusammenstellung guter und preiswerter Quartiere zu bekommen.

Zustellung des Nachrichtenblattes:

Die Zustellung des Nachrichtenblattes an die Mitglieder ist ausschließlich Postfache. Jedes Mitglied muß spätestens bis zum 5. des Monats im Besitz des Blattes sein. Falls ein Mitglied sein Nachrichtenblatt nicht erhält, ist eine entsprechende Beschwerde an das zuständige Postamt zu richten.

Neuaufnahme für das Jahr 1936.

1. Herr Wilhelm Gartner, Altona, Düppelstraße 10.

Krüger, Krambeck.

Jahresbericht 1935.

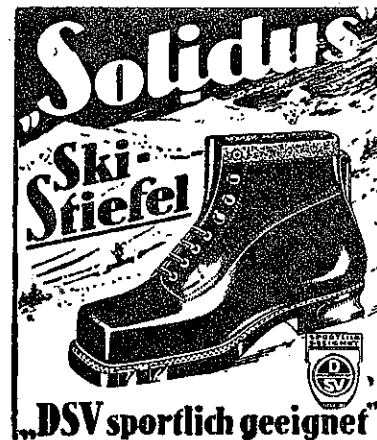
Die Sektionsleitung sah auch diesem Vereinsjahr nicht ohne schwere Besorgnis entgegen. Die leidige, nicht endenwollende Grenzsperre und die wirtschaftlich ungünstige Lage Nordwestdeutschlands stellen den Gesamtverein und ganz besonders seine alpenfernen Flachlandsektionen auf eine schwere Belastungsprobe. Wenn auch nicht alles nach Wunsch gegangen ist und insbesondere der Rückgang der Mitgliederzahl fortgedauert hat, ohne durch Neuaufnahmen einigermaßen abgemildert zu werden, so darf man doch sagen, daß unsere Sektion diese Probe dank der Treue ihres Stammes alter Mitglieder glücklich bestanden hat.

Ob sich die Lage im kommenden Vereinsjahr, dem 25. unseres Bestehens, entscheidend bessern wird, läßt sich nicht übersehen. Man kann vorläufig nur hoffen, daß endlich die Grenzsperre fallen wird. Die Hauptsache aber ist und bleibt, daß unsere Mitglieder durchhalten und die Sektion nicht aus materiellen Erwägungen im Stich lassen; denn wir müssen vor allem die Einrichtungen, welche die Sektion zusammenhalten, wie die Geschäftsstelle, die Bücherei, das Nachrichtenblatt und das Vortragswesen, aufrechterhalten. Das wird bei sinkender Mitgliederzahl immer schwieriger. Die Finanzen der Sektion sind infolge großer Sparsamkeit noch gesund, lassen aber keine rechte Freude aufkommen.

Wir verloren folgende Mitglieder durch den Tod: Anton Luerßen, Wilhelmine Kruft, Heinrich von Barga, Adolf Schnell.

Das silberne Edelweiß für 25 jährige Zugehörigkeit zum D. u. Oe. A. V. erhielt unser Mitglied Adolf Schnell.

Am 1. Januar 1935 hatten wir 436 A-Mitglieder, 15 B-Mitglieder, 9 C-Mitglieder und 1 Mitglied aus anderen Sektionen. Es starben 3 A-Mitglieder, 1 C-Mitglied. Abgemeldet wurden 35 A-Mitglieder, 1 B-Mitglied, 2 C-Mitglieder; neu eingetreten sind 5 A-Mitglieder, 3 B-Mitglieder. Am



„Solidus“-Sonderhaus für Sportschuhwerk.

Altona, Große Bergstraße 80-82

Hamburg, Lange Reihe 72-74

Ecke Danzigerstraße

Hamburg, Fruchttallee 126

am Eimsbütteler Marktplatz

Hamburg, Billhörner Röhrendamm 33

Wandsbek, Hamburger Straße 46

12. 11. 1935 zählte die Sektion 403 A-Mitglieder, 17 B-Mitglieder, 6 C-Mitglieder, 1 Mitglied aus anderen Sektionen. Der Verlust im Jahre 1935 beträgt somit 34 Mitglieder.

Wir veranstalteten 7 Lichtbildervorträge, die einen erfreulich guten Besuch aufwiesen. Der Vortragsraum in der Welckerstraße 8 hat sich auch im abgelaufenen Vereinsjahr ausgezeichnet bewährt und das Lob der auswärtigen Redner gefunden. Es sprachen:

am 16. Oktober 1934 J. C. Jensen, Hamburg: „Urlaubstage in den Allgäuer Bergen“;

am 20. November 1934 R. Krünert, Berlin: „Als Felskletterer in der Sächsischen Schweiz“;

am 11. Dezember 1934 f. Oswald, Hamburg: „Bekanntes und Unbekanntes aus dem Ortlergebiet“;

am 15. Januar 1935 K. Wolgast, Hamburg: „Schwere Fahrten in Fels und Eis“;

am 19. Februar 1935 Dr. Kastenmeyer, Hamburg: „Der Bayrische Wald“;

am 19. März 1935 K. Mannstädt, Lübeck: „Hochtouren im Wallis“;

am 9. April 1935 Dr. Haber, München: „Schwerste Felsfahrten im Karwendel“.

Von einem Winterfest wurde aus finanziellen Gründen und wegen des schwachen Besuches des letzten Alpenfestes abgesehen.

Am 23. Juni 1935 fand eine Sektions-Autobusfahrt bei herrlichstem Wetter nach dem Nordseebad Büsum statt, an der sich 91 Mitglieder beteiligten, die den siebenstündigen Aufenthalt an der See voll auskosteten und begeistert zurückkehrten.

Am 27. April 1935 feierte die Sektion Hannover ihr 50 jähriges Bestehen. Wir waren bei dieser Feier durch unseren Sektionsführer vertreten.

Am 12. Mai fand in Celle eine Besprechung der Vertreter aller in den Gauen Nordmark und Niedersachsen des Sachamtes für Bergsteigen und Wandern vereinigten Sektionen statt, auf der wir durch den Sektionsführer vertreten waren. Zur Erörterung stand u. a. das inzwischen als noch nicht ganz spruchreif zurückgestellte Projekt des Baues einer Alpenvereins-Skihütte im Harz.

Die Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins fand vom 30. August bis 1. September 1935 — zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder auf österreichischem Boden — in Bregenz statt. Die Sektion war durch den Sektionsführer vertreten. Ueber die Versammlung ist im Oktober-Nachrichtenblatt und in den „Mitteilungen“ ausführlich berichtet worden.

Am 12. Oktober 1935 feierte die Turnersektion Hamburg ihr 25 jähriges Stiftungsfest. An der Feier nahmen als Sektionsvertreter der Sektionsführer und Herr Apel teil.

Die innere Sektionsarbeit war noch umfangreicher als im vorigen Jahr. Im Vordergrund standen organisatorische Fragen und Verhandlungen mit

Behörden und Finanzämtern. Es fanden 11 Beiratsitzungen statt. Die Hauptversammlung am 11. Dezember 1934 nahm so wenig Zeit in Anspruch, daß ihr noch ein Lichtbildervortrag folgen konnte.

Die Geschäftsstelle war wieder sehr rege besucht und diente dem Beirat und den einzelnen Gruppen zur Abhaltung von Zusammenkünften.

Die Bücherei beschränkte sich darauf, einige neue Führer und Karten und aktuelle Werke anzuschaffen.

Die Niederelbehütte konnte in diesem Sommer vom Sektionsführer und den Beiratsmitgliedern Krambeck, Möller und Schmidt besucht werden. Die Hütte und die Höhenwege befanden sich in bestem Zustand, sodaß die Sektion von Reparaturkosten verschont blieb. Ueber die Hütte ist am 22. Oktober 1935 in einer von Lichtbildern begleiteten Vortragsfolge: „Altes und Neues von der Niederelbehütte“ von unseren Mitgliedern Möller und Schmidt ausführlich berichtet worden.

Die Wandergruppe hat auch im abgelaufenen Jahr ihre sonn- und festtäglichen Wanderungen mit Erfolg aufrecht erhalten. An den Wanderungen und Wochenendfahrten beteiligten sich im Durchschnitt 12 Personen. Mit Rücksicht auf die Höhe der Fahrkosten wurden die Wanderziele mehr in die nähere Umgebung Hamburgs gelegt. Ein Versuch, die radfahrenden Mitglieder der Sektion zu gemeinsamen Sommerausfahrten zu vereinigen, fand noch nicht die rechte Gegenliebe. Bei der Sammlung der Sportvereine für das Winterhilfswerk 1934/35 stellten sich auch Mitglieder der Wandergruppe zur Verfügung.

Die Photogruppe hat 18 Mitglieder. Es fanden 13 Photoabende mit 203 Teilnehmern, 3 Vergrößerungsabende mit 20 Teilnehmern, 19 Wanderungen mit 142 Teilnehmern, 5 Photokursabende mit 50 Teilnehmern statt.

Die Jugendgruppe wollte auch in diesem Jahr nicht recht gedeihen. Die Gründe sind allgemein bekannt. So lange die Grenzsperrung besteht und daher die Möglichkeit nicht vorhanden ist, unsere Jugendmitglieder unsere Bergheimat durch einen billigen Aufenthalt auf unserer Hütte kennen und lieben zu lernen, wird es schwer sein, Jugendliche heranzuziehen. Von gemeinsamen Wanderungen mußte Abstand genommen werden.

Die Skiabteilung hielt eine Sitzung in der Geschäftsstelle ab, in der die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung an Gesellschaftsfahrten in die Skigebiete erörtert wurden. In den Sommermonaten beteiligten sich die Mitglieder vielfach an den Ausflügen der Wandergruppe. Für die Wintermonate waren Skifahrten in Hamburgs Umgebung geplant, die aber wegen der schlechten Schneelage leider unterbleiben mußten.

Dunkle Wolken überschatten noch immer die Sektion und wollen auch zu Beginn des neuen Vereinsjahres, des Jubiläumsjahres unserer Sektion, nicht weichen. Einmal muß aber der Tag kommen, wo diese trüben Wolken in ein Nichts verschwinden und das Sonnentor sich wieder öffnen wird, wo wir unsere Bergheimat wiedersuchen dürfen. Möge dieser Wunsch im Jubiläumsjahr in Erfüllung gehen!

Berg Heil! Heil Hitler!

Der Sektionsführer.

Kassenbericht 1935

abgeschlossen am 30. September 1935.

Sektionskonto		Sektionskonto	
Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Mitgliedsbeiträge	4768.10	Beiträge an den Hauptausschuß	1804.50
Eintrittsgelder	20.—	Beiträge an das Sachamt für Bergsteigen	54.—
Nas zum Verkauf bestimmten Gegenständen	19.95	Beiträge für gemeinnützige Zwecke	44.10
Inserate des Nachrichtenblattes	331.—	Geschäftsstelle	650.87
Vortragswesen	38.—	Bücherei	99.86
Zinsen	61.66	für zum Verkauf bestimmte Gegenstände	17.50
		Nachrichtenblatt	1007.48
		Vortragswesen	883.18
		Verwaltungskosten	299.22
		Delegationen	225.80
		Überschuß	152.20
	<u><i>R.M.</i> 5238.71</u>		<u><i>R.M.</i> 5238.71</u>

Alpiner Fonds		Alpiner Fonds	
Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Bestand am 1. 10. 1934	2680.35	Ausgezahlte Anleihe	300.—
Übertrag aus dem Sektionskonto		Bestand am 30. 9. 1935	2533.67
Überschuß des Vorjahres	153.32		
	<u><i>R.M.</i> 2833.67</u>		<u><i>R.M.</i> 2833.67</u>

Konto Niederelbe-Hütte (Mark-Rechnung)		Konto Niederelbe-Hütte (Mark-Rechnung)	
Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Bestand am 1. 10. 34	290.84	Bestand am 30. 9. 1935	325.84
Erlös aus Schilling-Guthaben	35.—		
	<u><i>R.M.</i> 325.84</u>		<u><i>R.M.</i> 325.84</u>

Konto Niederelbe-Hütte (Schilling-Rechnung)		Konto Niederelbe-Hütte (Schilling-Rechnung)	
Einnahmen		Ausgaben	
	<i>ö. S.</i>		<i>ö. S.</i>
Bestand am 1. 10. 1934	231.92	Verkauf in Reichsmark	70.—
		Verbandsachen und Rettungsmittel für die Hütte	149.59
		Bestand am 30. 9. 35	12.33
	<u><i>ö. S.</i> 231.92</u>		<u><i>ö. S.</i> 231.92</u>

Hüttenbauanleihe		Hüttenbauanleihe	
Einnahmen		Ausgaben	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Bestand am 1. 10. 1934	1098.—	Zurückgezahlte Anteilscheine	800.—
		Bestand am 30. 9. 1935	798.—
	<u><i>R.M.</i> 1098.—</u>		<u><i>R.M.</i> 1098.—</u>

Vermögens-Rechnung (ohne Bücherei u. Hüttenbesitz)

Soll		Haben	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>
Kassenbestand	144.02	Sektionskonto	152.20
Bankguthaben	2311.13	Alpiner Fonds	2533.67
Postcheckguthaben	555.56	Konto Niederelbehütte	331.88
Immobilien	1.—	Konto zum Verkauf bestimmter Gegenstände	401.15
Vorrat zum Verkauf bestimmte Gegenstände	401.15	Hüttenbauanteilscheine	798.—
Guthaben in Kappl ö. S. 12.33	6.04		
Hüttenbaukonto	798.—		
	<u><i>R.M.</i> 4216.90</u>		<u><i>R.M.</i> 4216.90</u>

Max Schmidt
Schatzmeister

Gepüft und alle Konten für richtig befunden

Die Rechnungsprüfer:

Otto Scheer. Wilhelm Wiepfling.

Einnahmen

Voranschlag für 1936.

Ausgaben

Einnahmen		Ausgaben	
	Rfl		R.M.
380 U-Beiträge a RM 10.90	4142.—	Hauptauschuß	1626.—
15 B-Beiträge a RM 5.—	75.—	Sachamt für Bergsteigen	47.—
		Nachrichtenblatt	650.—
		Geschäftsstelle	650.—
		Vortragswesen	850.—
		Gemeinnützige Beiträge	44.—
		Verwaltungskosten	200.—
		Bücherei	100.—
		Unvorhergesehenes	50.—
	<u>R.M. 4217.—</u>		<u>R.M. 4217.—</u>

Die Hauptversammlung beschließt:

Das 25 jährige Jubiläum der Sektion im kommenden Jahre erfordert besondere Ausgaben, die aus den laufenden Einnahmen nicht bestritten werden können und daher dem Alpinen Fonds entnommen werden. Die dem Vermögen der Sektion angemessene Höhe derselben bestimmt der Sektionsführer in Zusammenarbeit mit dem Sektionsbeirat bei Ausarbeitung der Pläne für das Jubiläum.

**Donnerwetter -
Bergerbretter!**

und alles für den
Ski-Sport
erhalten Sie
vorteilhaft bei
Sport-Berger,
Hamburg, Gr. Burstah 36/38

K. d. F.-Ski-Ausrüstung
Ski, Stöcke und Stiefel RM. 35.-



Mitteilungen der Untergruppen. Wandergruppe.

Gruppenführer: Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Fernsprecher: 42 07 96 und 42 40 97 werktags von 8 — 12 Uhr.

Bei schlechtem oder zweifelhaftem Wetter unbedingt Einfinden 1/4 Stunde vor Abgang des Zuges im Hauptbahnhof vor der Sperre des betreffenden Bahnsteiges.

1. Dezbr.: **Wieder einmal Ushausen — Klecken.** — Ueber Scharmbeck — Ohlen-
dorf und Reudesdorf. — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg-Haupt-
bahnhof 8¹⁴ (Vorzug 7⁵⁷) nach Ushausen. — Rückfahrt ab Klecken 18²⁷,
Hamburg-Hauptbahnhof an 19¹¹. — Fahrkosten 1,50 RM. (2 Vorortskarten
0,40 RM. und Sonntagskarte Harburg—Klecken 0,80 RM. = 1,20 RM.)
Führer: Guise Fehrs.
8. Dezbr.: **Zum Sachsenwald:** Reinbek — Sill — Ohe — Witzhave — Numühle.
— Etwa 18 km. — Abfahrt ab Hambg.-Berliner Tor 9⁰², Reinbek an 9²⁴.
— Rückfahrt ab Numühle von 16⁰⁷ Uhr ab nach Uebereinfunft. — Fahr-
kosten 0,70 RM. — Führer: Wilh. Wiepfing.
15. Dezbr.: **Auf unbekanntem Pfaden durch das Duvenstedter Broof.** — Etwa
20 km. — Abfahrt ab Hamburg-Barmbeck (Walddörferbahn) 9²⁸ Uhr bis
Wohldorf. — Rückfahrt ab Wohldorf 17⁵⁶, Barmbeck an 18²⁷. — Fahr-
kosten 0,70 RM. — festes Schuhzeug anziehen! — Führer:
Wilh. Dabelstein.
26. Dezbr.: **Weihnachtswanderung in die Harburger Berge.** — Etwa 18 km.
Abfahrt ab Hamburg, Hauptbahnhof 9⁵⁴ Uhr. — Rückfahrt ab Harburg-
Wilhelmsburg 16⁴⁵. — Fahrkosten 0,40 RM. Führer: Wilh. Schulze.
5. Januar 1936: **Am den Kieberg.** — Etwa 20 km. — Abfahrt ab Hamburg-
Hauptbahnhof 9¹⁴, Harburg-Wilhelmsburg an 9²⁵. — Weiterfahrt mit
Straßenbahn bis Appelbüttel. — Rückfahrt ab Neugraben 17³⁶, Hamburg-
Hauptbahnhof an 18²⁷. — Fahrkosten 0,40 und 0,25 und 0,40 = 1,05 RM.
Führer: P. W. Nähl.

Ski-Abteilung.

Leiter (vorläufig): Hermann Arnoldt, Hamburg 19, Pinnebergerweg 15.
Skifahrt in die Harburger Berge am ersten Sonntag nach genügendem Schneefall.
— Eisenbahnfahrt ab Hamburg-Hauptbahnhof 8²¹ nach Harburg-Wilhelmsburg. — Treffen
dort vor dem Bahnhof. — Rückfahrt nach Uebereinfunft. — Näheres zu erfragen bei
Fräulein K. Weidner unter Fernruf 46 18 31.

Alle Skiläufer erscheinen am Dienstag, dem 3. Dezember, im Gesellschaftshaus,
Welckerstraße 8, zum Stiefel „Skiläufers Freud“.



**Alles für den
zünftigen Skilauf!**

K. d. F.-Ski-Ausrüstung
nur noch bis 10. Dezember 1935
Sämtliche Reparaturen

Ruf: **Sporthaus Redmer** Ruf:
31 36 34 **31 36 34**
Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Großen Burstah.

Hochtouren in den Berner Alpen,

betitelt sich der Vortrag, den der in Sektionskreisen bereits aus dem Frühjahr in guter Erinnerung stehende Sprecher Herr K. Mannstaedt (Lübeck) am 19. November im Gesellschaftshaus Welckerstraße vor einer erwartungsvollen Zuhörerschaft hielt.

Bevor wir jedoch auf das Thema eingehen, soll auch an dieser Stelle auf die einleitenden Worte des Sektionsführers über das im nächsten Jahre fällige 25-jährige Stiftungsfest unserer Sektion gebührend hingewiesen werden. — Dann nahm der Vortragende das Wort und führte eingangs aus, daß es erfreulicherweise selbst in einem so besuchten Gebiet wie den Berner Alpen immer noch Fleckchen gibt, die nur sehr wenig bekannt sind, weil ihre Erreichung selbst für den Hochtouristen gewisse Schwierigkeiten bietet. Von solchen Touren erzählte uns nun Herr Mannstaedt in einem breit angelegten, von einer persönlichen Note getragenen Vortrag, der rückblickend seine erste Hochtour auf die Jungfrau streifte, um dann auf spätere Hochtouren von Klang und Namen, wie Mönch Ostgrat, Mieschhorn mit Uebergang zum hinteren Fischerhorn, Finsteraarhorn u. a. m. näher einzugehen. Den Höhepunkt aber bildete wohl die in Begleitung eines Führers erfolgte Ueberschreitung des turmbewehrten und ziemlich schwierigen Mittleggi-Grates am Eiger mit verhältnismäßig geringem Zeitaufwand. — In seine Ausführungen flocht der Redner wirkungsvoll interessante Bemerkungen aus der Erstigungsgeschichte dieser Berggruppe, aber auch humorvolles ein; so nicht nur bei der Schilderung der „rudimentären“ Kletterhose einer bekannten kanadischen Bergsteigerin, sondern auch — mit leichter Selbstironie — bei einer unerwarteten Begegnung auf der Grünhornlücke. (Pat und Patathon!)

Eine große Anzahl zumeist sehr instruktiver Dias begleiteten die Worte des Vortragenden; sie drängte sich aber, infolge des ungemein reichhaltigen Stoffes, zum Schluß so zusammen, daß dem Beschauer leider wenig Muße blieb, sich in das einzelne Bild zu vertiefen. Immerhin werden allein die kontrastreichen Gipfelaufnahmen und schönen Rundblicke dazu beigetragen haben, nicht nur das Interesse für das beinahe arktisch vergletscherte Gebiet der Berner Alpen bei den Zuhörern zu wecken, sondern auch gleichzeitig die bergsteigerischen Schwierigkeiten zu zeigen, die dort zu überwinden sind. — Lebhafter Beifall der zahlreich erschienenen Sektionsmitglieder dankte dem Vortragenden am Schluß für seine interessanten Ausführungen. K. E.

60 Jahre Sektion Hamburg.

Am 16. November 1935 feierte die Sektion Hamburg im Uhlenhorster fährhaus ihr 60-jähriges Stiftungsfest. Für den Gesamtverein waren der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses, Herr Dinkelacker aus Stuttgart, und der 3. Vorsitzende des Hauptausschusses, Herr Dr. Borchert aus Bremen, erschienen. Außerdem waren viele Sektionen des nordwestdeutschen Sektionsverbandes vertreten.

Eingeleitet wurde die Feier mit einer Festszung, deren Höhepunkt der fesselnde und formvollendete Vortrag des Herrn Sepp Dobiasch aus Graz

über „Das Urerlebnis der Berge“ bildete. An die Sitzung schloß sich eine Festtafel an, worauf der Tanz in seine Rechte trat.

In dem Festliede, das bei Tisch gesungen wurde, ruft der poeta laureatus der Sektion: „Heut' herrscht Smokington. Denn solch ein Fest, totschif, ganz groß, pikfein — hebt die Sektion im Alpenverein“.

Bücherecke.

Blodigs Alpenkalender 1936 tritt wieder werbend an seine vielen alten Freunde heran. Ist es noch nötig, ihm empfehlende Worte beizugeben? Wer ihn einmal gehabt hat, hat ihn schätzen und lieben gelernt. Was alle Bergfreunde eint: die Liebe zu den Bergen, die Sehnsucht nach ihnen, zieht auch durch diesen Kalender hindurch und ruft Erinnerungen wach — heute mit Wehmut gepaart — an unvergeßliche Wehestunden.

Der Verlag P. Müller, München, Hirtenstraße 15, hat auch bei dem neuen Kalender, dem 11. Jahrgang, keine Kosten gescheut. In einer einwandfreien Bildwiedergabe vermittelt er uns Meisterwerke der Lichtbildkunst aus den Bergen. Unsere Mitglieder werden empfehlend auf diesen Kalender hingewiesen. Preis 2,90 RM.

Schach dem Skunfall. Mit besonderer Berücksichtigung der alpinen Gefahren. Emil Dowisch. Illustriert. Preis 2,50 RM. Verlag: H. Kapri & Co., Wien, VII, Burggasse 6.

Dieses für jeden Skiläufer wirklich unentbehrliche Buch vermittelt jedem, dem Anfänger und alpin erfahrenen Wintertouristen, jene Kenntnisse der Gefahren, die ihn von der Übungswiese an bis ins Hochgebirge begleiten. Der Verfasser stellt unter Betonung, daß Skilaufen nicht gefährlicher ist als jeder andere Sport, wenn man um seine Gefahren weiß, und weiß, wie man ihnen zu begegnen hat. Und gerade dieses Wissen, das erste Voraussetzung für das Gelingen einer jeden Skiwanderung ist, will Dowisch jedem einzelnen Skiläufer in leicht verständlicher und anregender Weise vermitteln. Nichts ist in diesem Buche unberücksichtigt geblieben. Mit der Übungswiese und den Geländeschwierigkeiten beginnt es, dann folgt logisch, in Abschnitte und Unterkapitel aneinandergereiht, der übrige, umfangreiche Stoff, der diesem Buche zugrunde liegt, und hinauf leitet zu den alpinen Gefahren des winterlichen Hochgebirges.

Der wohlfeile Preis dieses Buches macht es allen möglich, es sich anzuschaffen. Es ist die notwendige Lektüre für den Anfänger und für diejenigen, die von der Übungswiese hinaus in die winterliche Bergwelt ziehen.

Nicht nur das erste Heft der bekannten Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger“ (Verlag f. Bruckmann AG. München) hat die Leser durch hochinteressante Beiträge über schwierige Fahrten, sowie durch geradezu einzigartige Lichtbilder gefesselt. Auch die soeben erschienene November-Nummer wird überall Begeisterung und den Wunsch hervorrufen, den „Bergsteiger“ ständig zu besitzen. Von den 16 Beiträgen sind vor allem die Schilderungen Hugo Tomascheks „Die Wächte bricht“ und von Hubert Peterka über Kaukasusfahrten zu nennen, aber auch Wilkos „Östtiroler Erinnerungen“ und der kulturhistorische Bilderbogen aus Mt. Berchtesgaden wird jedem gefallen. Nach längerer Zeit kommt auch wieder Walter Schmidlung zu Wort, der uns mit einer trefflichen Kurzgeschichte erfreut.



Photogruppe.

Gruppenführer: Fritz Heinson, Hamburg 4, Kielerstraße 16 IV.

Zusammenkünfte in der Geschäftsstelle, Langereihe 29 III.

Montag, 9. Dezember: Photoabend, Mitteilungen, Wettbewerb, Jahresarbeit: Vierlande.

Sonntag, 15. Dezember: Wanderung in das Alstertal. — 9 Uhr Treffen am Bahnhof Poppenbüttel. — Führung Herr Distling.

Preisträger im November: Fräulein Thomsen.

Thema für Januar: Gegenlicht. — Februar: Regenwetter.

Geschäftliche Mitteilungen.

1. Auch in diesem Jahre ist Sport-Berger wieder führend mit seinen sportgerechten Ski-Ausrüstungen. In der hiesigen Verkaufsstelle (siehe Anzeige), Großer Birstah 36 hochpt., werden Sie bestens bedient. Reparaturen werden sachmännisch ausgeführt. Durch die „Kraft durch Freude-Ski-Ausrüstungen“ ist jedem Gelegenheit zur Erlernung des Skilaufes gegeben. Beschäftigung ohne Kaufzwang ist jederzeit bei Sport-Berger gern gesehen.

2. Beim ersten Schnee gerüstet sein, heißt rechtzeitig an den Einkauf denken. Das bekannte Sporthaus Redmer, Hamburg 11, Bohnenstraße 15, bietet unseren Mitgliedern eine reiche Auswahl erstklassiger Ski-Ausrüstungen und Bekleidungen und führt sämtliche Ski-Reparaturen, Einsetzen von Kanten usw., sachmännisch in eigener Werkstatt aus. Fordern Sie bitte die neue Winter-Preisliste!

Herausgegeben von der Sektion Niederelbe-Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Ernst Möller, Altona-Elbe, Brahmstraße 22
[Alle Zuschriften sind an die Geschäftsstelle Langereihe 29 zu richten]. Druck Emil Preuße, Hamburg 6
3. Vj. 2: 600 Stck.